

BENUTZERHANDBUCH

MOTOMORINI®



Rev. 03 | Ausg. 03 | 05/2026

Code. X5344031



X-CAPE 1200

FAHRZEUG IN ITALIEN ENTWICKELT, IN VR CHINA HERGESTELLT UND MONTIERT

! **Wichtig:**

„Laden Sie zu Ihrer Sicherheit und um zu gewährleisten, dass Sie immer über die aktuellen technischen Daten und Angaben zur Wartung verfügen, die letzte Ausgabe der Gebrauchs- und Wartungsanleitung herunter. Scannen Sie hierzu den QR-Code ein oder gehen Sie auf den betreffenden Bereich in unserer Website:

<https://motomorini.eu/documents-and-reviews/>



Sehr geehrter Kunde,

- Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer ausgezeichneten Entscheidung.*
- Ihr neues Motorrad ist das Ergebnis der härtesten Tests und stellt die aktuellste Wiedergabe der Technologie auf diesem Gebiet dar.*
- Ein reibungsloser Betrieb des Motorrads in den Jahren hängt vom Gebrauch, dem es ausgesetzt wird und von einer entsprechenden Wartung ab. Aus diesem Grund raten wir dringend, die in diesem Handbuch, das sorgfältig vor Betrieb des Motorrads zu lesen und bei jedem kleinsten Zweifel zu Rate zu ziehen ist, enthaltenen Anweisungen zu befolgen. Sollten Sie Ihr Motorrad einem Freund leihen (wovon wir dringend abraten), stellen Sie sicher, dass dieser die Absätze bezüglich der Fahrsicherheit und des Gebrauchs des Motorrads selbst gelesen hat.*
- Wenden Sie sich für Inspektionen, außerordentliche Wartung, Ersatzteile und Zubehör stets und ausschließlich an von Moto Morini zugelassene Service Center.*
- Dieses Handbuch ist für die gesamte Lebensdauer des Motorrads aufzubewahren und ist bei Eigentumswechsel dem neuen Besitzer auszuhändigen.*
- Alle in diesem Handbuch enthaltenen Angaben sind auf dem Stand des Druckdatums.*
- Moto Morini behält sich das Recht vor, sämtliche vom Fortschritt und der Entwicklung seiner Motorräder erforderlichen Änderungen ohne Ankündigungspflicht vorzunehmen.*

Stets die Straßenverkehrsordnung befolgen, vorsichtig fahren und ... Gute Fahrt!

Das Motorrad begleitende Unterlagen

- Benutzerhandbuch
(Einschließlich Garantieheft)

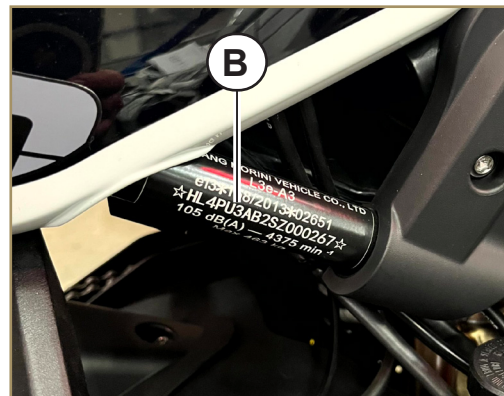
Identifikationsangaben des Motorrads

A = VIN HL4P...

B = Bauartgenehmigungs-Aufkleber

HINWEIS

Die Verfälschung der Identifikationsangaben wird gesetzlich verfolgt. Den Aufkleber (B) mit der Bauartgenehmigung nicht entfernen.



Das Motorrad begleitende Unterlagen	2	(Linke Seite)	22
Identifikationsangaben des Motorrads	2	(Rechte Seite)	23
Nachschlaghinweise	7	Mitgelieferte Ausrüstung	24
Symbole	7	Mitgelieferte Schlüssel	25
Grundregeln	8	Zündschloss	26
Kleidung	12	Kraftstofftankdeckel	27
Fahren mit einem Beifahrer	12	Beifahrersattel	28
Zubehör	13	Ausbau des Beifahrersattels	28
Ladung (Gepäck)	14	Den Beifahrersitz montieren	28
Technische Merkmale	15	Hauptsitz	29
Motor	15	Entfernen des Fahrersitzes	29
Taktungssystem	15	Montage des Fahrersitzes	29
Kraftstoffanlage	15	Armaturen Brett	30
Abgasanlage	15	Anzeigeleuchten (Spezifische Funktion)	31
Ventilspiel	16	TCS (Traktionskontrollsystem)	34
Schmierung	16	Fahrplan	35
Kühlanlage	16	Legende, weitere Warnhinweise	38
Kraftübertragung	17	Bluetooth	38
Zulassung	18	Wartungswarnung.....	38
Außenabmessungen	19	Reifendruckwarnung.....	38
Elektroanlage	20	Restreichweite (Bereich).....	38
Flüssigkeiten bzw. Schmiermittel	20	Grundinformation zum senkrechten Menü	39
Allgemeine Informationen	21	Bluetooth	40
Anordnung der wichtigsten Bauteile (vorne)	21	Bluetooth-Verbindung des Smartphones	40
		Verbindung eines Bluetooth-Headsets oder	
		eines Bluetooth-Helms.....	41

Löschen eines Bluetooth-Geräts	42
Musik	43
Telefon	45
Anschließen des Navigationssystems	47
Beifahrersitzheizung	48
Informationen zum Fahrzeug	49
Legende der Informationen zum Fahrzeug	50
Selbstlernen des Reifendrucks	52
Verbindung der App MOTOMORINI mit dem Motorrad	54
Trip 1 und Trip 2 (km oder mi Teilstreckenzähler)	56
Fahrmodi (fünf): ALL TERRAIN, OFF-ROAD, ROAD, SPORT und WET	59
Bevorzugter Fahrmodus:	62
BLIND SPOT RADAR – BSR (Überwachung des toten Winkels)	63
Automatisches DRL (Tagfahrlicht)	63
SETTINGS (Einstellungen)	64
VIEW (Anzeigeart)	64
BRIGHTNESS (Helligkeit)	65
SYSTEM (Systemeinstellungen)	66
Software	66
Language (Sprache)	66
Units (Maßeinheiten)	67
Time (Uhrzeit)	67
Linker Schalthebel	68

Rechter Schalter	71
Kupplungshebel	72
Abstandseinstellung	72
Abstandseinstellung	73
Vordergabel	74
Federdämpfung (Einstellung (E) - rechte Gabel)	75
Ausfederdämpfung (Einstellung (E) - linke Gabel)	75
Hinterer Stoßdämpfer	76
Ausfederungs-Einstellung	77
Einstellung der Kompression	78
Gangschalthebel	79
Start	79
Gangwechsel:	79
Stellungseinstellung	80
Hinteres Bremspedal	81
Justierung der Stellung des hinteren Bremspedals	81
Seitenständer	82
Reifen	83
Kraftstofftank	85
Tanken	85
Nutzungsbedingungen	86

Einfahren (1000 km)	87
Folgende Punkte vor Gebrauch kontrollieren	88
Fahrfähigkeiten	89
Sicherheitsvorkehrungen für den ersten	

Gebrauch von Motorrädern	90	Instandhaltung des Akkus	119
Information vor dem Start	90	Ausbau des Akkus	120
Den Motor starten	91	Wiedereinbau des Akkus	121
Motor-Start	92	Kühlmittelkontrolle	122
Beschleunigung	94	Scheinwerfer	123
Verlangsamen und Bremsen	95	Verwaltung der Kameras	124
Das Fahrzeug anhalten	95	Video	125
Abstellen des Motors	96	Richtungsanzeiger	126
Das Fahrzeug parken	97	Kennzeichenleuchte	126
Radarfunktionen	98	Hecklicht	126
Allgemeine Reinigung	100		
Langzeit-Aufbewahrung	102		
Wartung	103		
Tägliche Wartung	108		
Motoröl	109		
Bremsflüssigkeit	111		
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	112		
Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen	113		
Bremsbeläge	115		
Verschleißprüfung	115		
Antriebskette	116		
Elektrische Bauteile	117		
Sicherungen	117		
Akku	119		



DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH WEISS GELASSEN

Nachschlaghinweise

Symbole

- Um eine schnelle und zweckmäßige Lektüre zu gewährleisten, wurden Symbole verwendet, die Situationen von größter Aufmerksamkeit, praktische Ratschläge oder Informationen hervorheben.
- Besagte Symbole können neben einem Text platziert sein (und sich somit nur auf diesen Text beziehen), neben einer Abbildung (sich auf die Abbildung und den Text beziehend) oder am Seitenanfang (sich auf alle auf der Seite behandelten Inhalte beziehend).

HINWEIS

Auf die Bedeutung der Symbole achten: Deren Zweck ist die Vermeidung von Wiederholungen von technischen Begriffen oder Sicherheitswarnungen.

HINWEIS

Einige Abbildungen könnten vom verwendeten Motorrad abweichen.

SYMBOL	BESCHREIBUNG
	ACHTUNG! Gefährliche Situationen mit schweren Körperverletzungen oder sogar Tod.
	WICHTIG Möglichkeit der Beschädigung des Motorrads oder von Teilen desselben.
	HINWEIS Gegenstand von besonderer Wichtigkeit.
	EINGRIFFE Dem zugelassenen Service Center vorbehaltene Eingriffe.
	ARBEITSSCHRITTE Bei abgestelltem Motor auszuführende Arbeitsschritte.

Grundregeln

- Es ist erforderlich, im Besitz aller gesetzlich vorgeschriebener Anforderungen zu sein, um das Motorrad fahren zu dürfen: Mindestalter, psychophysische Eignung usw., zusätzlich zu den länderspezifischen geforderten Unterlagen: Führerschein, Zulassung, Kraftfahrzeugsteuer, Versicherung, Nummernschild usw.
- Eine gute psychophysische Verfassung ist für die Sicherheit während der Fahrt auf dem Motorrad wesentlich. Drogen, Alkoholmissbrauch, Psychopharmaka usw., in Verbindung mit körperlicher Ermüdung und Schläfrigkeit kann sehr gefährliche Situationen verursachen.
- Es wird in Befolgung der aktuellen Vorschriften in dem entsprechenden Land der Gebrauch eines Helms angeraten.
- Es wird empfohlen, alle Schutzvorrichtungen, verstärkte Jacken, Stiefel und Handschuhe zu verwenden.
- Es wird geraten, mit dem Motorrad durch anfängliches Fahren in Bereichen mit niedrigem Verkehrsaufkommen vertraut zu werden.
- Ein großer Prozentsatz von Motorradunfällen ist auf die Unerfahrenheit des Fahrers zurückzuführen.
- Das Motorrad niemals an Anfänger oder unerfahrene Fahrer ausleihen.
- In sitzender Stellung fahren, beide Hände fest an der Lenkstange und die Füße ordnungsgemäß auf den Fußstützen platziert. Vermeiden, während der Fahrt aufzustehen und die Beine auszustrecken. Im Fall eines Taubheitsgefühls der Gliedmaßen auf Langstrecken, nicht zögern, an bestimmten Raststätten anzuhalten und einige einfache Übungen auszuführen, um die Blutzirkulation wiederherzustellen und die Muskeln zu beleben. Niemals in einem Zustand der körperlichen Ermüdung oder Benommenheit fahren.
- Verkehrsschilder und nationale bzw. lokale Vorschriften streng befolgen.

- Bei Fahren in einer Reihe, einen sicheren Abstand von anderen Fahrzeugen halten.
- Stets mit eingeschaltetem Abblendlicht fahren, auch bei Tageslicht.
- Abrupte und potentiell gefährliche Bewegungen vermeiden.
- Den Fahrstil der Straßenbeschaffenheit anpassen.
- Den Fahrstil dem zusätzlich auf dem Motorrad geladenen Gewicht anpassen, insbesondere in Anwesenheit eines Beifahrers.
- Es ist verboten, auf öffentlichen Straßen die Fahrer anderer Fahrzeuge herauszufordern.
- Soweit wie möglich vermeiden, mit dem Motorrad querfeldein zu fahren.
- Ist die Straße glatt oder schlüpfrig, mit äußerster Konzentration fahren. Die Bremsen behutsam verwenden und hauptsächlich die Motorbremse benutzen.
- Stets so fahren, dass man unter allen Bedingungen sehr gut zu sehen ist. Nicht im toten Winkel der vorausfahrenden Fahrzeuge fahren.
- Bei Kreuzungen ohne Ampeln, in der Nähe von Zufahrten von Privatgrundstücken und öffentlichen Parkplätzen, auf Auffahrten von Umgehungstraßen oder Autobahnen größte Vorsicht walten lassen.
- Während des Auftankens des Motorrads, stets den Motor abschalten. Während des besagten Vorgangs nicht rauchen.
- Den Zündschlüssel während (auch nur kurzer) Stopps abziehen, wenn das Motorrad unbeaufsichtigt bleibt.
- Das Motorrad derart parken, dass sich niemand daran stoßen kann, insbesondere Fußgänger, da der Motor, die Auspuffrohre und der Schalldämpfer für lange Zeit eine hohe Temperatur beibehalten.
- Niemals auf rauem oder weichem Boden oder auf, von der Sonne aufgeweichtem Asphalt parken.

- Richtungs- oder Spurwechsel, Abbiegen, zur Seite Fahren zum Parken oder Anhalten sind stets rechtzeitig vorher unter Verwendung der Richtungsanzeiger anzuzeigen.
- Jedes Mal in der Nähe von Kreuzungen, Stopps, Ampeln, Bahnübergängen, Löchern, Gräben, Bremschwelen und jedem anderen wahrnehmbaren Hindernis, rechtzeitig mit Mäßigung abbremsen.
- Vor jeder Fahrt immer prüfen: Reifendruck und -Verschleiß, Funktionsfähigkeit der Beleuchtungs- und der Bremssysteme, Motoröl- und Kühlflüssigkeitsstand.
- Nur die von Moto Morini empfohlenen Produkte verwenden. Für den Fall von Nachfüllvorgängen, vermeiden, unterschiedliche, miteinander unverträgliche Öle zu mischen.
- Nicht mit am Arm oder am Lenker hängenden Kopfhelm fahren, auch nicht für kurze Strecken. Der Helm muss während jeder Motorradfahrt getragen werden (dies gilt auch für den Beifahrer).
- Sich während der Fahrt nicht ablenken oder ablenken lassen.
- Während der Fahrt keine Mobil- oder Audio-Geräte benutzen.
- Keine Kopfhörer, sondern nur entsprechend für diesen Zweck zugelassene Geräte verwenden.
- Umbauten und Veränderungen (selbst geringfügige) entheben den Hersteller von jeglicher Haftung für jede Art von Schaden und verursacht den Verfall der Garantierechte.

**ACHTUNG!**

Nicht im Strom der vorausfahrenden Fahrzeuge fahren.

Nicht paarweise auf der Straße fahren.

Keine anderen Fahrzeuge abschleppen oder von diesen abschleppen lassen.

Nicht auf dem Motorrad sitzen, während es auf dem Seitenständer abgestellt ist.

Das Motorrad nicht auf dem Seitenständer abstellen, wenn die Fahrtrichtung abschüssig ist.

Den Motor nicht in Innenräumen anlassen.

Nicht auf Bürgersteigen, unter Arkaden, in öffentlichen Grünanlagen usw. fahren.

Während der Fahrt keine spitzen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen teragen.

Nicht bei schlechten Witterungsverhältnissen fahren (Temperatur um 0°C, Eis, Schnee, starker Regen usw.).

Kleidung

- Angemessene Kleidung besteht aus Schutzkleidung in hellen oder reflektierenden Farben, um auch unter schlechten Sichtverhältnissen stets perfekt sichtbar zu sein. Lose hängende Zipfel, nicht geknüpfte Jacken, zu schwere oder enge Handschuhe und unangemessene Schuhe vermeiden.

Fahren mit einem Beifahrer

- Einen Beifahrer auf dem Sitz mitzuführen, beeinflusst die Fahrweise erheblich. Das Gewicht hat eine direkte Auswirkung auf die Reifen, deren Druck erhöht werden muss, und auf den hinteren Stoßdämpfer, der entsprechend einzustellen ist. Der Bremsweg ist wesentlich länger und Kurven müssen mit einem größeren Radius genommen werden, mit einem geringeren Neigungswinkel und mäßiger Gasöffnung. Eine höhere Vorsichtsstufe ist ebenso unabdingbar.
- Sowohl der Fahrer als der Beifahrer müssen zwingend zugelassene, ordnungsgemäß angeschnallte Helme tragen. Der Helm muss die richtige Größe aufweisen, unversehrt sein und ein vollkommen sauberes Visier besitzen.
- Den Beifahrer vor jeder (auch kurzen) Fahrt kurz über dessen Verhalten belehren: Während der Fahrt keine abrupten Bewegungen vollführen, die Füße während kurzer Pausen wie Stoppschilder oder Ampelstopps nicht auf den Boden stellen, während der Fahrt nicht über die Schultern nach vorne blicken, den Kopf nicht nach hinten verdrehen und, vor Allem, der vom Fahrer eingeleiteten Kurvenvorbereitung nicht gegenzusteuern.
- Klare Anzeichen von Angstgefühl des Beifahrers müssen notwendigerweise zu einer äußerst vorsichtigen und umsichtigen Fahrweise führen.



ACHTUNG!

Keinen betagten oder behinderten Personen, Kinder und Tiere befördern.

Keine Kinder auf dem Kraftstofftank befördern.

Zubehör

- Moto Morini haftet nicht für jede Art von Schaden, der durch die Verwendung von unvorhergesehenem, nicht zugelassenem oder jedenfalls mit der Karosseriestruktur des Motorrads unvereinbarem Zubehör oder Zubehör, das nicht gemäß den technischen Herstellerangaben des Zubehörs oder von Moto Morini montiert wurde oder Zubehör, die nicht offiziell von der Technik-Abteilung von Moto Morini genehmigt wurden (z. B.: Windschutzscheibe, Gepäckträger, Sattel-oder Seitentaschen, Verkleidungen, Zusatzleuchten usw.) verursacht wird.
- Der Benutzer des Motorrads ist für die Wahl, die Einrichtung und die praktische Verwendung des Zubehörs verantwortlich. Während der Anbringung ist es wichtig, zu kontrollieren, dass die visuellen und akustischen Anzeigergeräte nicht verdeckt, der Federweg und Lenkwinkel nicht eingeschränkt, der Gebrauch von Steuervorrichtungen nicht behindert und Bodenfreiheit und Neigungswinkel nicht verringert werden.
- Immer prüfen, dass das Zubehör ordnungsgemäß am Motorrad befestigt ist, vor Allem im Hinblick auf lange Reisen.
- Jegliches Zubehör, das die seitlichen und/oder frontalen Abstände verändert, kann Ungleichgewicht des Fahrzeugs bewirken, auch wenn es ein Original-Zubehör von Moto Morini ist. In diesen Fällen, wird empfohlen, eine Geschwindigkeit von 130 km/h nicht zu überschreiten, auch falls erlaubt.

HINWEIS

Stets vom zugelassenen Service Center eingebautes Original-Zubehör von Moto Morini benutzen.

Ladung (Gepäck)

- Gepäck ist derart zu laden, dass dessen Gesamtgewicht gleichförmig auf beide Seiten des Fahrzeugs verteilt ist, so nah wie möglich an dessen Schwerpunkt. Gepäck ist sicher am Fahrzeug zu befestigen und es ist gute Praxis, dessen gute Verankerung während Haltepausen zu überprüfen. Eine schlecht verankerte Tasche kann das Motorrad unruhig machen und äußerst gefährliche Situationen verursachen.



ACHTUNG!

Kein sperriges Gepäck auf den Seiten des Motorrads platzieren; es könnte gegen Hindernisse oder Personen stoßen und den Verlust der Kontrolle über das Motorrad selbst verursachen.

Keinerlei Gegenstand am Lenker befestigen.

Keinerlei Gegenstand am vorderen Schutzblech oder in der Nähe der Gabel befestigen. Dies verursacht schlechtes Fahrverhalten und behindert den ordnungsgemäßen Luftfluss zum Kühler und erhöht somit das gefährliche Risiko der Überhitzung des Motors.

Keine übermäßig aus dem Gepäckträger herausragende oder die Beleuchtungs- und Blinkvorrichtungen verdeckende Gepäckstücke oder verschiedene Arten von Gegenständen transportieren.

Die Höchsttraglast des Gepäckträgers nicht überschreiten. Überlastung ist stets ein gefährliches Element beim Fahren eines Motorrads.

Mit Lasten auf dem Kraftstofftank nicht übertreiben, besonders in der Höhe.

Technische Merkmale

Motor

2-Zylinder-V-Motor, 4-Takt, DOHC

Hubraum.....	1187 cm ³
Bohrung	107x66 mm
Verdichtungsverhältnis	12.3:1
Leistung	95 kW - 8750 U/min
Motor-Drehmoment	106 Nm bei 7000 U/min

Taktungssystem

Doppelte obenliegende Nockenwelle

Kraftstoffanlage

Elektronische Benzineinspritzung..... Ø57mm Drosselklappe

Abgasanlage

Schalldämpfer, 3-Weg-Katalysator und 3 Lambda-Sensoren.

Ventilspiel

Einlass	0,2 - 0,25 mm
Auslass	0,2 - 0,25 mm

Schmierung

Öl:	Power Synt 15W50-SN
Gesamtkapazität:	3,6L;
Mit Filterwechsel	3,2L;
Ohne Filterwechsel	3L

Kühlanlage

Flüssigkeit.	
Thermostat-Öffnung bei:	82±2°C

Kraftübertragung

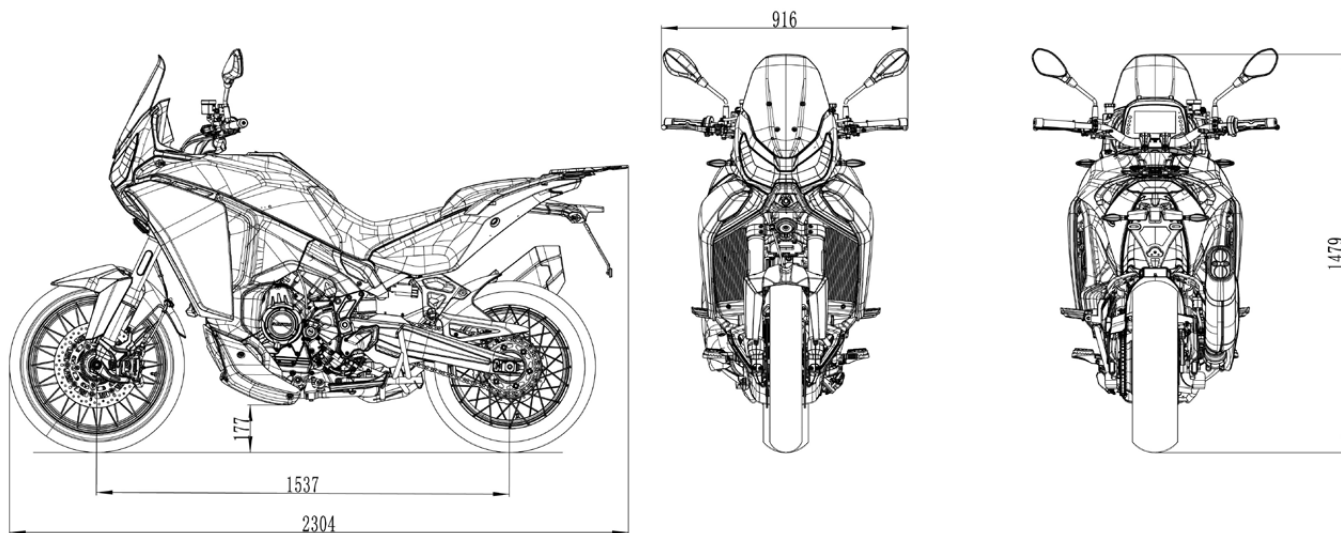
- 6-Gang-Getriebe.
- Achsantrieb 17/40
- Übersetzungsverhältnis: Anfänglich - (1,774), **1**^{Gang}-2,769, **2**^{Gang}-1,882, **3**^{Gang}-1,500, **4**^{Gang}-1,272, **5**^{Gang}-1,130, **6**^{Gang}-1,041.
- Hauptantrieb: Stirnräder.
- Endantrieb: Kette.
- Kupplung: Mehrscheibennasskupplung.

Zulassung

Euro 5+ Fahrzeug

- Rahmen: Stahlrohrkonstruktion
Schwingarm: Aluminiumdruckguss
Radstand: 1536mm – Radsturzwinkel: 25,5° – Lenkeinschlag: 40° - Spurweite: 115,5 mm
- Vorderradaufhängung: Upside-Down-Gabel, einstellbar Ø48mm - Federweg: 180mm
- Vorderrad: Speichenrad — 3.50x19" – Reifen: 120/70-ZR19"
- Hinterradaufhängung: Verstellbarer Einzel-Stoßdämpfer - Federweg: 77 mm
- Hinterrad: Speichenrad — 4.50x17" – Reifen: 170/60-ZR17"
- Bremsen:  **brembo**
Vorderbremsen: Doppelscheibe Ø320mm. Bremssattel mit 4 Kolben und 2 Bremsbelägen pro Seite.
Hintere Bremse: Einzelscheibe Ø280mm. Bremssattel mit 2 Kolben und 2 Bremsbelägen.
- Kraftstofftankinhalt: 24,5L.
- Leergewicht: 283 kg

Außenabmessungen



Elektroanlage

- Akku: 12V - 20Ah
- Instrumentierung: Mehrfunktions-TFT-Display.
- Zündkerzen: NGK CR9EIX

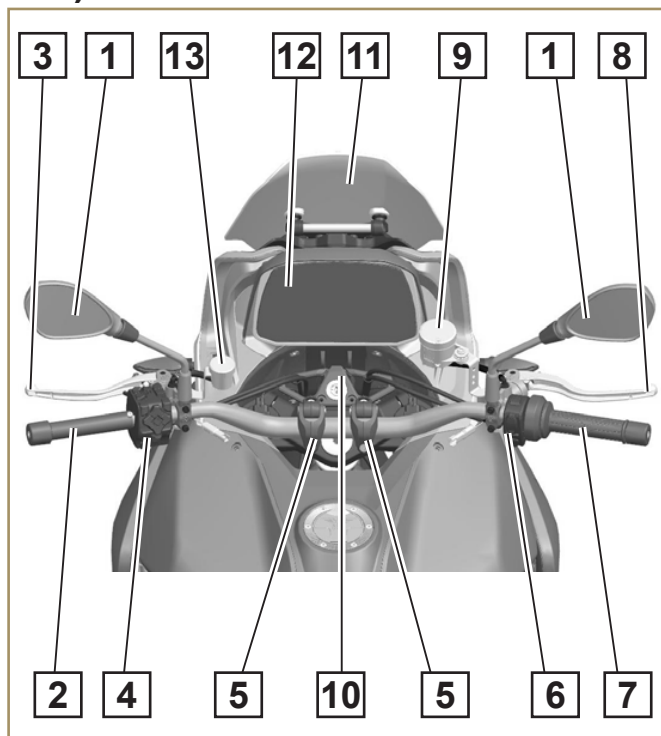
Flüssigkeiten bzw. Schmiermittel

- Kraftstoff: bleifreies Benzin R.O.N 95
- Kühlmittel: G40 
- Synthetisches Motoröl: 15W50-SN 
- Brems- und Kupplungsflüssigkeit: DOT 4 

Allgemeine Informationen

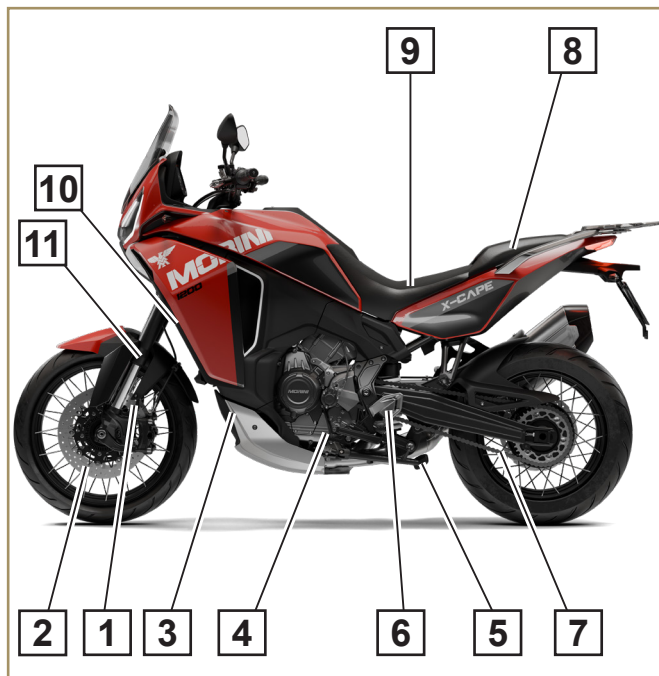
Anordnung der wichtigsten Bauteile (vorne)

Nr.	Beschreibung
1	Rückspiegel
2	Linker Handgriff
3	Kupplungshebel
4	Linker Lenker-Schalter
5	Lenkerbefestigung
6	Rechter Lenker-Schalter
7	Gas-Handgriff (Gashebel)
8	Bremshebel Vorderradbremse
9	Vorderer Bremsflüssigkeitstank
10	Zündschloss bzw. Lenkschloss
11	Windschutz
12	Armaturenbrett
13	Kupplungsflüssigkeitsbehälter



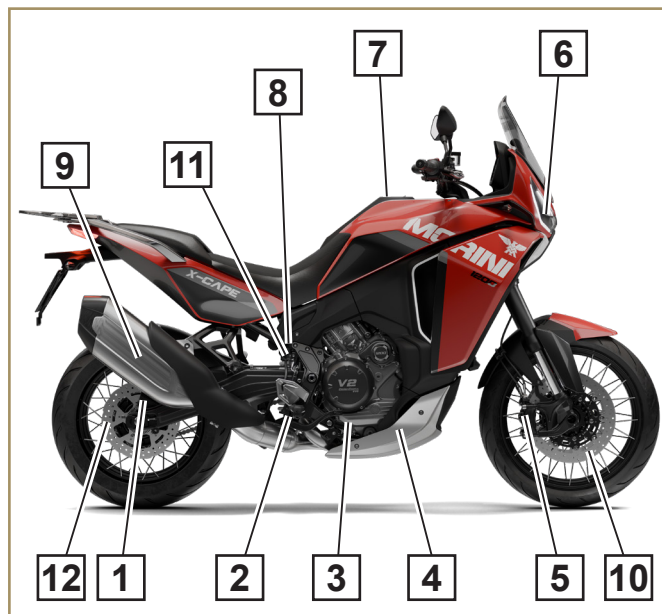
(Linke Seite)

Nr.	Beschreibung
1	Linker Bremssattel Vorderradbremse
2	Bremsscheibe vorne links
3	Auspuffrohr
4	Gangwechselhebel
5	Seitenständer
6	Linke Fußstütze
7	Antriebskette
8	Beifahrersitz
9	Fahrersitz
10	Kühler- Motorkühlung
11	Vorderradgabel



(Rechte Seite)

Nr.	Beschreibung
1	Bremssattel Hinterradbremse
2	Rechte Fußstütze
3	Hebel Hinterradbremse
4	Katalysator
5	Vordere rechte Bremszange
6	Scheinwerfer
7	Kraftstofftankdeckel
8	Stoßdämpfer hinten
9	Schalldämpfer
10	Bremsscheibe vorne rechts
11	Stoßdämpfer hinten
12	Bremsscheibe hinten



Mitgelieferte Ausrüstung

Das Fahrzeug wird mit folgendem Werkzeug an Bord ausgeliefert:

- 5er Inbusschlüssel
- 6er Inbusschlüssel
- Schraubendreher: Schlitz- und Kreuzschraubendreher
- Inbusschlüssel: 8-10er, 14-17er

Das Werkzeug ist unter dem Beifahrersitz untergebracht.



Mitgelieferte Schlüssel

- Das Motorrad wird mit 2 Stück identischer Schlüsseln ausgeliefert.

HINWEIS

- Die beiden Schlüssel trennen und einen davon an einem sicheren Ort aufbewahren.
- Es wird empfohlen, ein Bild des Schlüssels zwecks einer Kopie im Fall des Verlustes zu speichern (das Foto ist der richtige Schlüssel).



WICHTIG

Es wird empfohlen einen Schlüsselring aus weichem Material zu benutzen, um das Äußere des Motorrads nicht zu zerkratzen.

HINWEIS

- Im Fall eines Schlüsselverlustes, diesen als verloren melden und, falls erforderlich, beim Service Center wegen eines Austauschs des Schlosses vorsprechen.

Zündschloss

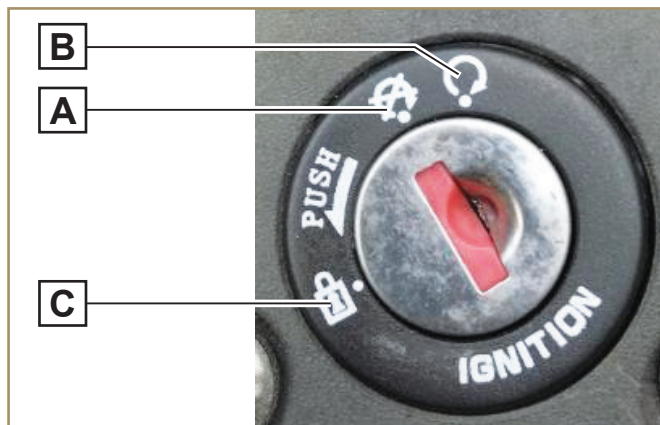
- Das Zündschloss, mit drei Stellungen, befindet sich zwischen dem Lenker und dem Kraftstofftank.
- Die Stellungen werden mittels Schlüssel eingestellt.

Stellungsbeschreibung:

A. Kein Strom, der Kreislauf ist unterbrochen;

B. Zündung mit Strom versorgt: Sämtliche elektrischen Geräte sind betriebsbereit;

C. Lenkschloss.



HINWEIS

Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, den Motor so schnell wie möglich starten, nachdem der Zündschlüssel in Stellung ⤴ gedreht wurde; wird dieser zu lange in Stellung ⤴ gelassen, könnte sich die Batterie entladen.



WICHTIG

Der Schlüssel kann nur herausgezogen werden, wenn er in die Ausschaltstellung ⚡ oder die des Lenkschlosses gedreht wird.

Sobald der Zündschlüssel eingesteckt ist, kann er gedreht und zwischen den einzelnen Stellungen hin- und herbewegt werden. Um das Lenkschloss zu aktivieren, muss der Schlüssel während des Drehens gegen den Uhrzeigersinn in die entsprechende Stellung niedergedrückt werden;

Kraftstofftankdeckel

Öffnen

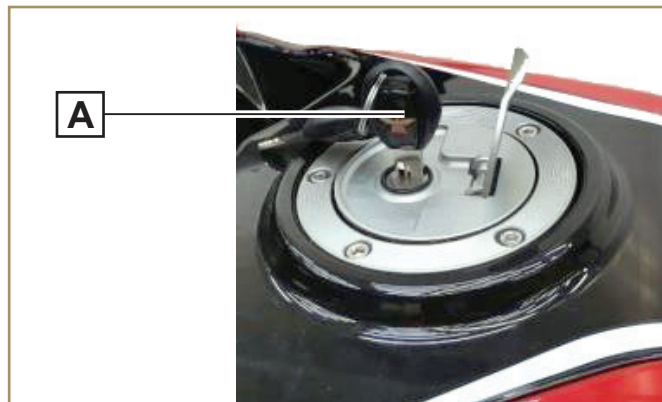
Vor dem Öffnen des Tankdeckels, die Schlüssellochabdeckung hochklappen; den Zündschlüssel (A) in den Deckel einführen, im Uhrzeigersinn drehen und den Deckel (B) nach hinten klappen;

Schließen

Um den Tankdeckel (b) zu schließen, den Schlüssel (A) im Uhrzeigersinn drehen und den Deckel andrücken bis ein Klickgeräusch zu hören ist. Um den Schlüssel zu entfernen, diesen gegen den Uhrzeigersinn in die ursprüngliche Stellung drehen, abziehen und anschließend die Schlüssellochabdeckung verschließen.

HINWEIS

Nach jedem Tanken kontrollieren, dass der Deckel ordnungsgemäß verschlossen ist.



Beifahrersattel

Ausbau des Beifahrersattels

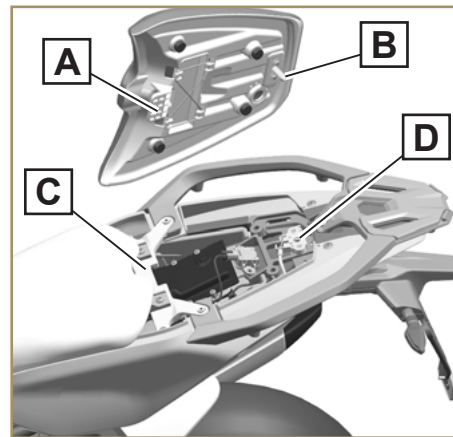
Den Zündschlüssel in das Schloss (E) stecken und im Uhrzeigersinn drehen, bis das Schloss hörbar einrastet. Nun kann der hintere Teil des Beifahrersitzes angehoben und der Sitz nach hinten gezogen werden, um ihn zu abzunehmen.



Den Beifahrersitz montieren

Den Haken (A) an der Vorderseite des Beifahrersattels unter dem Bügel des Fahrgestells (C) einführen, anschließend das Bajonett (B) in das Schloss (D) einführen und den hinteren Teil des Beifahrersattels herunterdrücken, bis der Verschluss des Sitzes einrastet.

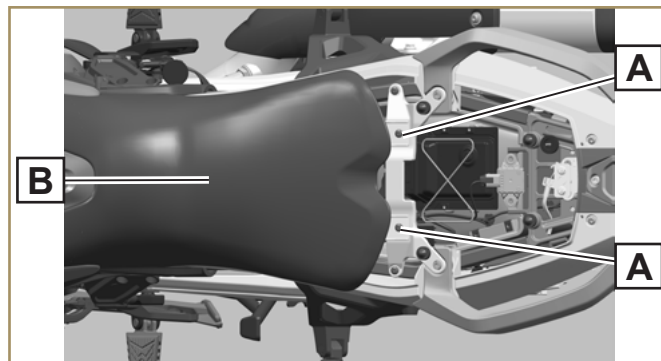
- A. Haken;
- B. Bajonettstift;
- C. Bügel;
- D. Schloss.



Hauptsitz

Entfernen des Fahrersitzes

Nach dem Entfernen des Rücksitzes die beiden Schrauben (A) mit einem Schlüssel lösen, den hinteren Teil des Sitzes (B) anheben und nach hinten schieben, um den Sitz zu entfernen.

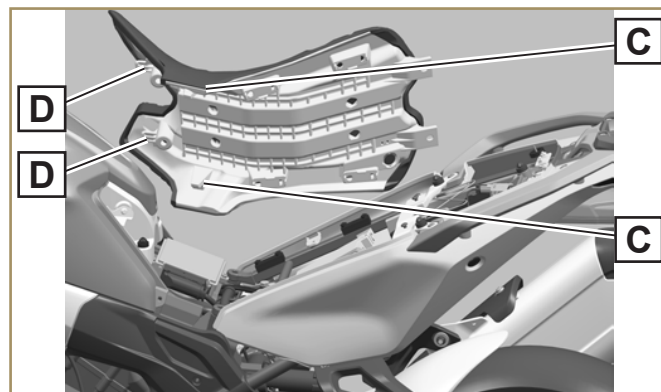


Montage des Fahrersitzes

Die seitlichen Haken (C) an der rechten und linken Seite des Sitzes (B) in die Halterung am Fahrgestell einsetzen. Die vorderen Haken (D) in die Halterung des Kraftstofftanks einsetzen, den hinteren Teil des Sitzes nach vorn drücken und die beiden Schrauben (A) mit einem Schlüssel wieder befestigen;

D: Vordere Haken

C: Seitliche Haken

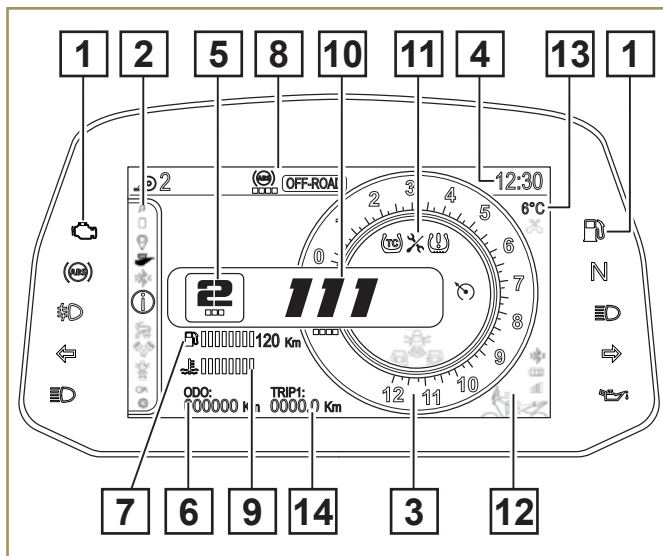


ANMERKUNG

Bei der Rückmontage des Sitzes (B) die lackierten Teile schützen, um sie nicht zu beschädigen.

Armaturenbrett

Nr.	Beschreibung
1	Anzeige-LED
2	Senkrechtes Menü
3	Drehzahlanzeige
4	Uhrzeit
5	Ganganzeige
6	Kilometerzähler
7	Kraftstoffstand
8	Waagerechtes Menü
9	Kühlmittelflüssigkeit
10	Tachometer
11	Anzeigebereich für Warnzeichen
12	Kontrollleuchten für Sitz- und Griffheizung



13 Außentemperatur

14 Teilkilometerstand

HINWEIS

Wenn der Zündschlüssel auf „ON“ gedreht wird, führt das Display eine Kontrolle der Funktionen durch. Nach der Kontrolle wird die Hauptseite mit den aktiven Funktionen eingeblendet.

Anzeigeleuchten (Spezifische Funktion)

Nr.	Warnleuchte	Beschreibung	Zu- stand	Beschreibung
1		Motorwarn- leuchte	Ein (gelb)	Den Zündschlüssel betätigen, das Icon sollte aufleuchten
			Blinkend (gelb)	Zeigt an, dass das DFI-System nicht funktioniert. Einen zugelassenen Moto Morini-Händler um eine Kontrolle bitten
2		ABS-Warn- leuchte	Ein (gelb)	Den Starttaster betätigen: Nach dem Selbsttest leuchtet die ABS-Kontrollleuchte auf. Bei einer Geschwindigkeit von mindestens 5 km/h (3,1 mph) erlischt die Leuchte und zeigt damit die ordnungsgemäße Funktion des ABS-Systems an.
			Ein (gelb)	Die ABS-Anlage funktioniert nicht. Abgesehen von der normalen Bremsfunktion, funktioniert das ABS nicht. Einen zugelassenen Moto Morini-Händler um eine Kontrolle des ABS bitten.
			Blinkend (gelb)	Dieses Modell ist mit einem ABS-Abschaltsystem versehen, was bedeutet, dass das ABS-System vom Kunden abgestellt wurde.
3		Nebelscheinwerfer-Anzeige	Ein (grün)	Ist der Nebelscheinwerfer eingeschaltet, leuchtet die Anzeigeleuchte FUNKTION NICHT IN JEDEM LAND ERHÄLTlich
4		Linke Blinker-Anzeige	Blinkend (grün)	Wird der Richtungsanzeigerschalter nach links gedrückt, blinkt die linke Anzeigeleuchte.
5		Tagfahrlicht-Anzeige	Ein (grün)	Ist das Tagfahrlicht eingeschaltet, brennt die Anzeigeleuchte

Nr.	Warnleuchte	Beschreibung	Zu- stand	Beschreibung
6		Kraftstoff- stand-Warn- leuchte	Ein (gelb)	Stehen noch etwa 4,0 l Kraftstoff zur Verfügung, erscheint ein roter Balken auf dem niedrigsten Abschnitt des Kraftstoffstands und die Kraftstoffstandwarnleuchte leuchtet auf. Darauf achten, so schnell wie möglich zu tanken. Steht das Fahrzeug auf dem Seitenständer, kann die Kraftstoffstandwarnleuchte die Kraftstoffmenge im Tank nicht akkurat anzeigen. Das Fahrzeug gerade stellen, um den Kraftstoffstand zu überprüfen.
			Ein (rot)	Der Kraftstoffstand weist keinen Abschnitt mehr auf, der verbleibende Kraftstoff beträgt etwa 2,0 l, bitte so schnell wie möglich tanken.
7		Leerlaufanzeige	Ein (grün)	Befindet sich das Getriebe im Leerlauf, brennt die Anzeigeleuchte.
8		Fernlichtanzeige	Ein (blau)	Ist das Fernlicht eingeschaltet, brennt die Anzeigeleuchte.
9		Rechte Blinker- anzeige	Blin- kleuchte (grün)	Wird der Richtungsanzeigerschalter nach rechts gedrückt, blinkt die rechte Anzeigeleuchte.
10		Öldruck-Warn- leuchte	Ein (rot)	Ist der Öldruck gefährlich niedrig oder läuft der Motor nicht, die Zündung steht auf „ON“, leuchtet die Anzeige. Leuchtet die Leuchte auch noch, wenn der Motor im Leerlauf ist oder sich schneller dreht, den Motor unverzüglich abschalten und den Motorölstand überprüfen. Ist die Ölmenge nicht ausreichend, Öl nachfüllen. Ist die Ölmenge ausreichend, den Motor bei einem zugelassenen Moto Morini-Händler überprüfen lassen.

Nr.	Warnleuchte	Beschreibung	Zu- stand	Beschreibung
11		Kontrollleuchte TC * (gelb)	/	Wird der Zündknopf betätigt, wenn die TCS-Funktion auf ON (1/2/3) gestellt ist, bleibt die Kontrollleuchte ausgeschaltet.
			Blin- kleuchte	Wenn die TCS-Funktion eingreift.
12		Kontrollleuchte TC * (gelb)	Ein (gelb)	Wird der Zündknopf betätigt, wenn die TCS-Funktion auf OFF gestellt ist, leuchtet die Kontrollleuchte auf.
13		Spia TC (gialla)	Ein (gelb)	TCS-System im Fehlerzustand; TC-Funktion deaktiviert

HINWEIS



In folgenden Fällen leuchtet die Anzeige des ABS (gelb) weiter:

1. Wenn beim Starten des Motors bei angehobenem Seitenständer sich das Hinterrad dreht und das Vorderrad stillsteht;
2. Wenn das Motorrad starken elektrischen Interferenzen ausgesetzt ist;
3. Wird ein Reifen einer anderen Größe als die standardmäßige benutzt, den Reifen der Standardgröße ersetzen;
4. Wenn die ABS-Kontrollleuchte aufleuchtet, das Motorrad abschalten, dann erneut starten und auf mindestens 5 km/h (3,1 mph) beschleunigen.

Die ABS-Anzeigeleuchte sollte erlöschen. Falls nicht, einen zugelassenen Moto Morini-Händler um eine Kontrolle des ABS bitten.

TCS (Traktionskontrollsystem)

Mehrmals kurz die Taste (A) drücken, um die verfügbare TC-Stufe gemäß des ausgewählten Fahrmodus zu wählen.

Die gewählte TC-Stufe wird auf dem Display mit dem Symbol (C) angezeigt.

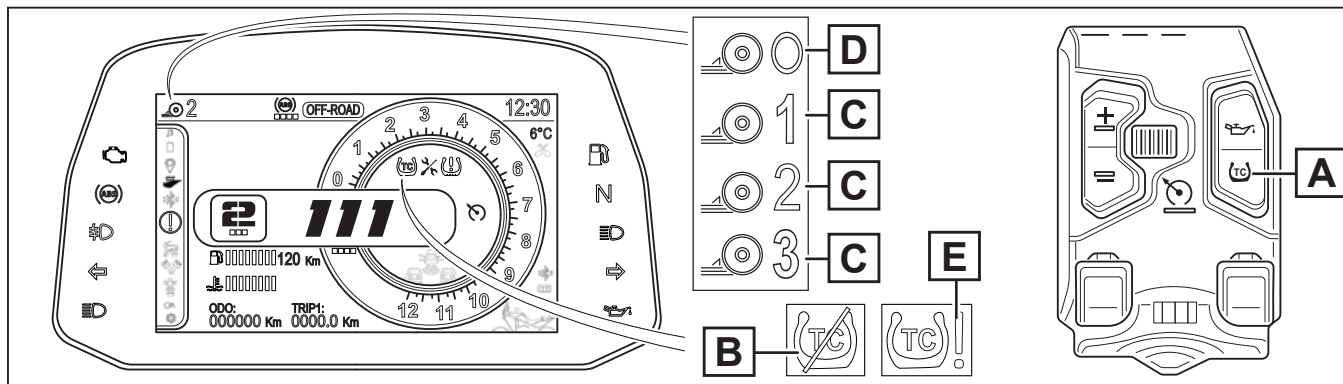
Zum Deaktivieren der Funktion (sofern dies für den ausgewählten Fahrmodus möglich ist), die Taste (A) länger als 3 Sekunden gedrückt halten; auf dem Display wird das Symbol (B) und (D) angezeigt.

Wenn die TC-Funktion eingreift, blinkt die Kontrollleuchte (E).

Wenn das TCS-System eine Störung oder einen Fehler aufweist, wird auf dem Display das Symbol (E) und anstelle der Symbole (D) und (C) (E) angezeigt.

ANMERKUNG

Für jeden Fahrmodus sind bestimmte TC-Stufen verfügbar, die in der Tabelle im Abschnitt „Fahrmodus“ ersichtlich sind.



Fahrplan

Uhrzeit: Die Anzeige der Uhrzeit hängt von der Einstellung ab: 24 oder 12 Stunden. Für die Einstellungsweise wird auf den Absatz „**Uhrzeit**“ verwiesen.

Anzeige des eingelegten Gangs: Zeigt in Echtzeit den eingelegten Gang an, auf dem Display erscheint der eingelegte Gang von „1 bis 6“ oder „N“, was den Leerlauf anzeigt, in diesem Fall leuchtet auf dem Display die Leerlauf-Anzeige „N“ (Grün) auf.

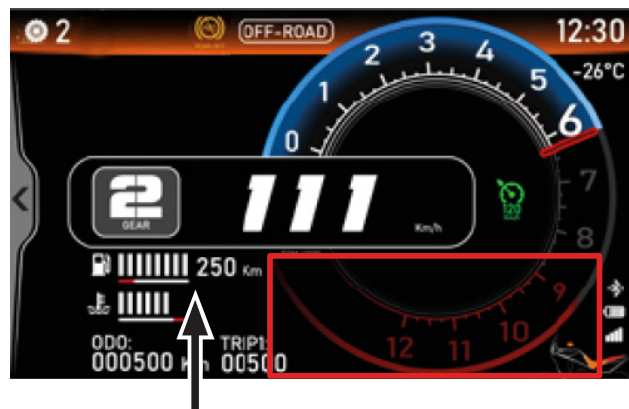
Kilometerzähler: ODO (KILOMETERZÄHLER) zeigt die Gesamtfahrleistung des Fahrzeugs an. Der Bereich beträgt 0-999999 km (620999 mi). Erreicht der Kilometerstand 999999 km, wird er auf 0 km zurückgesetzt.

Tachometer: Der Tachometer wird digital angezeigt und kann auf km/h oder mph gesetzt werden. Die Einstellung der Einheit muss entsprechend den örtlichen Vorschriften gewählt werden (siehe Abschnitt „Units“ - Fahreinheit).

Sich vor der Fahrt von der ordnungsgemäßen Einstellung der Maßeinheit (km/h oder mph) vergewissern.



Drehzahlmesser: Der Drehzahlmesser zeigt die Umdrehungen des Motors pro Minute an (U/min bzw. RPM). Der Drehzahlmesser leuchtet entsprechend der erreichten Drehzahl auf: Steigen die Umdrehungen, nimmt der angezeigte Wert zu. Übersteigt die Drehzahl 9000 U/min, befindet sich die Anzeige im roten Bereich.



HINWEIS

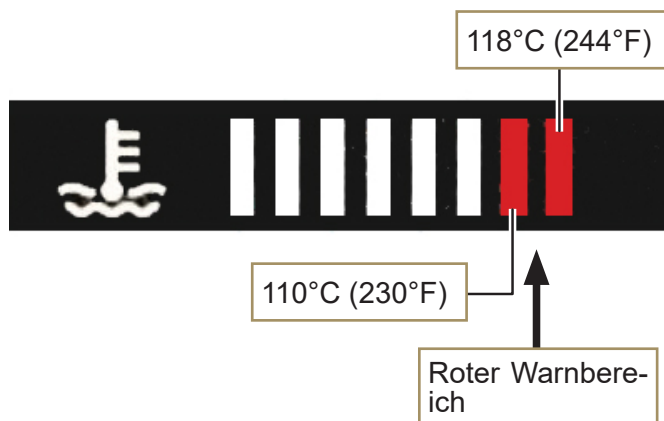
Vermeiden, den roten Drehzahlbereich zu erreichen. Ein Betrieb im roten Bereich könnte den Motor überbelasten und schwere Motorschäden verursachen.

Kraftstoffstand: Die Kraftstoffmenge wird in acht Abschnitten angezeigt. Wird die Kraftstoffmenge in einem einzigen Abschnitt angegeben, wird die Anzeige rot und es geht die Kraftstoff-Alarmleuchte an. Wenn auf der Kraftstoffstandsanzeige kein Balken angezeigt wird, beträgt der noch verfügbare Kraftstoff weniger als 2 Liter. Bitte so schnell wie möglich tanken.

Ist der Kraftstoffsensor defekt, wird der Kraftstoffstand mit dem ersten und dem achten Abschnitt rot angezeigt.

Neben der Kraftstoffstandsanzeige wird eine Schätzung der verbleibenden Reichweite angezeigt.

Kühlmitteltemperaturanzeige: Zeigt den Temperaturstatus der Kühlflüssigkeit des Motors an. Erreicht die Temperatur den entsprechenden Wert, wird der zugehörige Abschnitt angezeigt (siehe untenstehende Abbildung). Steigt die Kühlmitteltemperatur auf zwischen 110°C (230°F) und 118°C (244°F), erscheint der entsprechende Abschnitt rot, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist. Erreicht die Temperatur 118°C (244°F) und mehr, erscheint der zweite rote Abschnitt und die 118°C-Temperaturanzeige auf dem Display. Zu diesem Zeitpunkt muss der Motor abgestellt werden. Nachdem der Motor abgekühlt ist, den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter kontrollieren und prüfen, ob die Kühlanlage defekt ist. Für genauere Angaben über das Kühlmittel wird auf die Fahrzeuginformation im Einstellmenü verwiesen.



WICHTIG

Alle Flüssigkeiten des Motorrads müssen bei kaltem Motorrad kontrolliert werden.

Legende, weitere Warnhinweise:

Bluetooth:

Nachdem das Mobiltelefon mit dem Bluetooth des Instruments verbunden ist, wird  auf der Hauptschnittstelle des Instruments angezeigt zum Zeichen, dass die Verbindung normal ist und die Musik- und Anruf-Funktionen durch Drücken der Taste ausgeübt werden können.

Wartungswarning:

Beträgt der Abstand zur nächsten Wartung 100 km, erscheint die Aufforderung  auf dem Display und der Benutzer muss das Fahrzeug so schnell wie möglich warten. Die erste Inspektion muss nach 1.000 km und die nächsten Inspektionen nach jeweils 10000 km/Jahr erfolgen. Für genauere Angaben zur Wartung wird auf die Fahrzeuginformation im Einstellmenü verwiesen.

Reifendruckwarnung:

Wenn der Reifendruck unter 180 KPa oder über 330 KPa liegt oder ein Fehler des Drucksensors auftritt, wird auf dem Display  in Gelb angezeigt. Wenn dieses Symbol angezeigt wird, muss der Reifendruck reguliert werden. Bei einer Reifenpanne/Anomalie unverzüglich Fachpersonal kontaktieren.

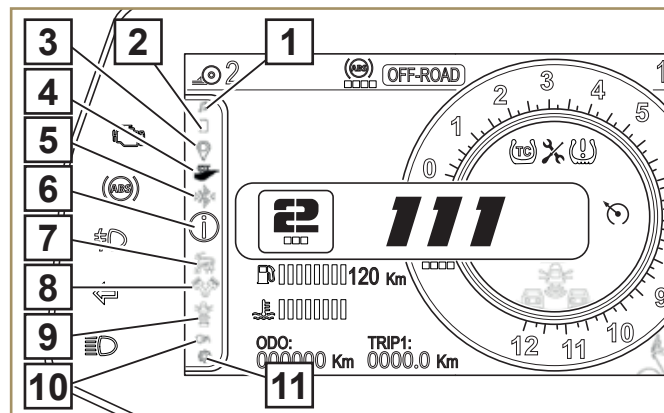
Restreichweite (Bereich):

Erinnerung der verbliebenen Kilometer. Wird der Kraftstoff mit zwei Abschnitten angezeigt, wird die Warnleuchte der verbliebenen Kilometer eingeblendet. Diese können aufgrund unterschiedlicher Straßenzuständen und Fahrbedingungen verschieden sein. Diese Kilometerangabe ist unverbindlich und soll den Benutzer daran erinnern, an die Kraftstoffsituation zu denken.

Grundinformation zum senkrechten Menü

Das senkrechte Menü beinhaltet:

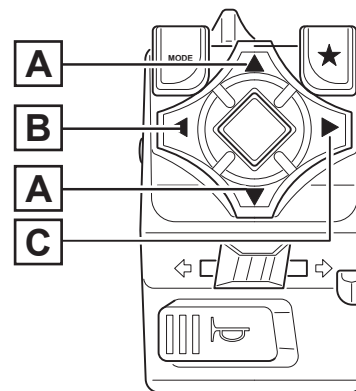
1. Musik
2. Telefon
3. Navigationssystem
4. Beifahrersitzheizung
5. Bluetooth
6. Informationen zum Fahrzeug
7. Fahrtinformationen
8. Fahrmodus
9. Totwinkelüberwachung
10. Automatisches Tagfahrlicht
11. Einstellungen



Aufleuchtenden Symbole zeigen an, dass die betreffende Funktionen einstellbar sind. Die betreffenden Bedientasten befinden sich am linken Schalthebel.

Am Schalthebel gibt es vier Tasten, mit denen folgende Funktionen ausgeführt werden können:

1. Auswahlkosten (▼ oder ▲) (A): zum Nach-Unten- oder Nach-Ober-Scrollen des Menüs zur Auswahl der verschiedenen Menüoptionen;
2. Menü-Taste (◀) (B): öffnet und schließt die Menüleiste;
3. Auswahl Taste (▶) (C): bestätigt die Auswahl der gewählten Funktion.

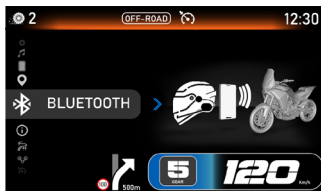


Bluetooth

Bluetooth-Verbindung des Smartphones:

Zum Verbinden des Geräts mit dem Motorrad wie folgt vorgehen:

Im Seitenmenü „BLUETOOTH“ anwählen und anschließend ► drücken, um die entsprechende Seite aufzurufen.

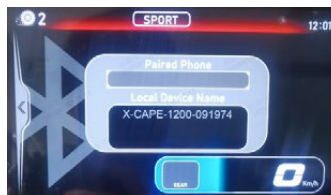


▼ oder ▲ drücken, um das zu verbindende Gerät auszuwählen.

„Phone (Telefon)“ anwählen und ► drücken, um die Auswahl zu bestätigen.



In den Bluetooth-Einstellungen des Smartphones nach dem Namen des Motorrads (X-CAPE-1200-XXXXXXX) suchen und anschließend die Verbindung herstellen; worauf das Bluetooth-Symbol  auf dem Bildschirm angezeigt wird.



Verbindung eines Bluetooth-Headsets oder eines Bluetooth-Helms:

▼ oder ▲ drücken, um die Funktion zur Verbindung von Geräten auszuwählen.



▼ oder ▲ drücken, um das Bluetooth-Gerät auszuwählen (z. B. Interphone „1“).



Nachdem die Verbindung aufgebaut wurde, wird der Name des Bluetooth-Headsets (oder des Bluetooth-Helms) am oberen Teil des Displays angezeigt



ANMERKUNG:

- a) Die Funktion Geräteverbindung ist erst möglich, nachdem die Bluetooth-Verbindung zwischen dem Mobilgerät und dem Gerät aufgebaut wurde.
- b) Das Headset 1 ist das Hauptgerät mit Anrufbeantwortung.
- c) Das Headset 2 ist das Sekundärgerät, das nur anwählbar ist, wenn das Headset 1 ausgewählt wurde. Die Funktionsweise entspricht der gewählten für das Headset 1, jedoch ohne die Anruf Funktion.

Löschen eines Bluetooth-Geräts

Zum Löschen eines Geräts wie folgt vorgehen:

- das Gerät verbinden,
- ► drücken, um das Gerät auszuwählen.

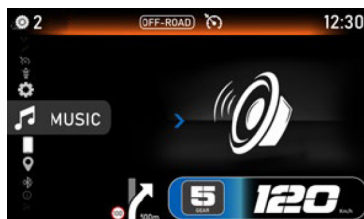
- ✓: Die Taste ► drücken, um das Gerät zu löschen
 ✕: Wenn das Gerät nicht gelöscht werden soll,
 ◀ drücken.



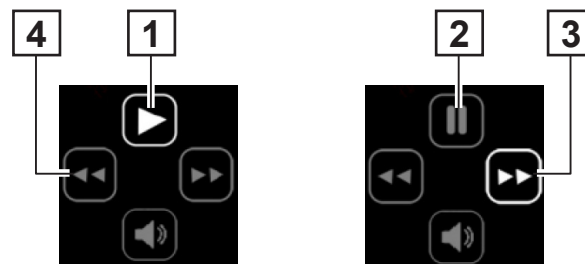
Musik

Bei aufrechter Bluetooth-Verbindung , kann Musik über ein verbundenes mobiles Gerät wiedergegeben werden. Wenn das Gerät nicht verbunden ist, wird eine Meldung mit den Anweisungen zum Aufbau der Bluetooth-Verbindung angezeigt.

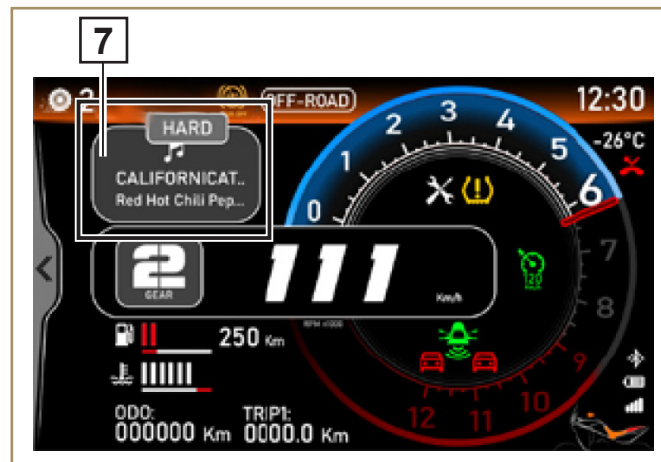
- Im Seitenmenü „MUSIC“ (Musik) anwählen und anschließend  drücken, um die entsprechende Seite aufzurufen.



-  drücken, um die Wiedergabe zu starten (1) oder zu pausieren (2). Kurz  drücken, um zum nächsten Titel (3) zu wechseln. Kurz  drücken, um zum vorherigen Titel (4) zu wechseln.



- ▼ drücken, um die Lautstärkeeinstellung (5) aufzurufen. Wenn der Lautstärkenbalken (6) angezeigt wird, kann die Lautstärke mit den Tasten ▲/▼ eingestellt werden: ▲ erhöht die Lautstärke, ▼ verringert sie. Der Lautstärkepegel wird für die weitere Verwendung gespeichert.
- Wenn innerhalb von 10 Sekunden keine Eingabe erfolgt, verlässt das System automatisch die Seite; auf dem Display wird ein POP-UP-Fenster (7) mit dem wiedergegebenen Titel angezeigt.



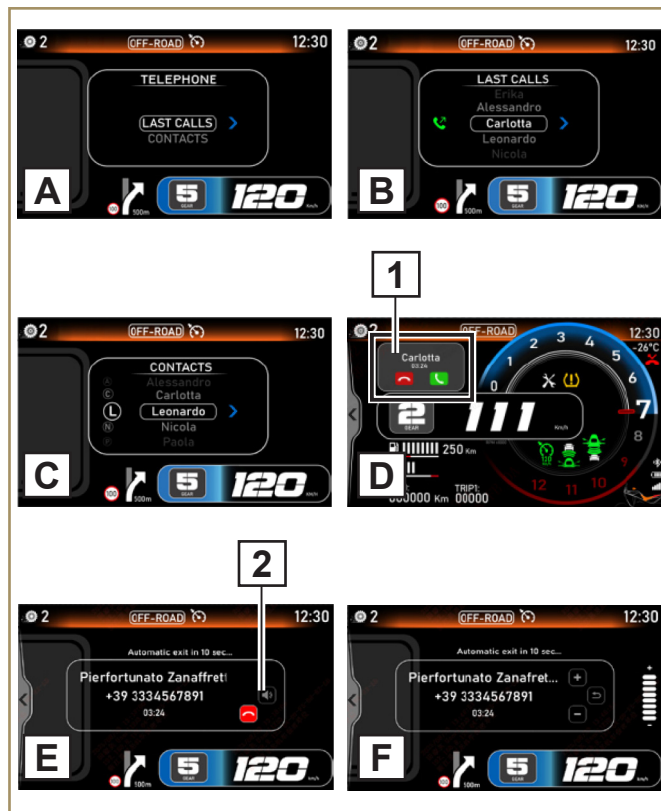
Telefon

- Im Seitenmenü „TELEPHONE“ (Telefon) anwählen und anschließend ► drücken, um die entsprechende Seite aufzurufen.
- Mit ▲ oder ▼ zwischen „LAST CALLS“ (letzte Anrufe) und „CONTACTS“ (Kontakte) wählen und die Auswahl mit ► bestätigen (Abb. A).

Letzte Anrufe: Es wird eine Liste angezeigt. Mit ▲ oder ▼ den anzurufenden Namen anwählen und durch Drücken von ► wird der Anruf gestartet (Abb. B).

Kontakte: Es wird eine alphabetisch geordnete Liste angezeigt. Mit ▲ oder ▼ den Anfangsbuchstaben des Kontakts auswählen und anschließend ► drücken, um die Namen aufzurufen, die mit dem ausgewählten Buchstaben beginnen. Mit ▲ oder ▼ den anzurufenden Namen auswählen und durch Drücken von ► wird der Anruf gestartet (Abb. C).

- Bei aktivem Anruf ◀ drücken, um zum Hauptmenü zurückzukehren, oder 10 Sekunden warten. Ein POP-UP-Fenster (1) bleibt offen. Zum Beenden des Anrufs ▼ drücken (Abb. D).
- Wenn der Anruf gestartet wird, ► drücken, um die Lautstärke (2) einzustellen, und mit ▲ oder ▼ die Lautstärke erhöhen oder verringern. Anschließend ► drücken, um die Einstellung zu verlassen, oder 10 Sekunden warten, um die Seite automatisch zu verlassen (Abb. E – F).

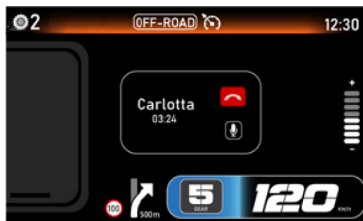


Annahmen eines Anrufs:

Wenn ein Anruf eingeht, ▲ drücken, um abzuheben, oder ▼ drücken, um den Anruf zu beenden.

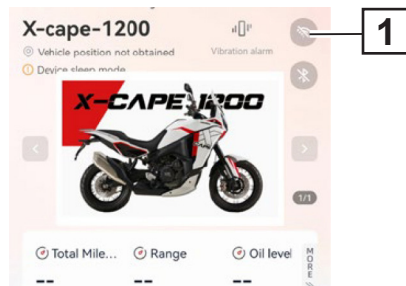


Nachdem der Anruf abgenommen wurde, wechselt das Display automatisch zur Anrufanzeige.



Anschließen des Navigationssystems

- Die App „MOTOMORINI“ öffnen und (1) drücken, um über das WLAN eine Verbindung mit dem Navigationssystem herzustellen. Es wird die Kamera des Telefons aktiviert.



- Im Seitenmenü „NAVIGATOR“ (Navigationssystem) anwählen und anschließend ► drücken, um die entsprechende Seite aufzurufen.

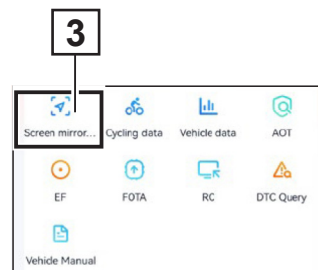


2



2

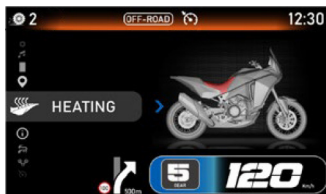
- Mit ▲ oder ▼ auswählen, ob die Navigation mit Piktogrammen „TURN BY TURN“ oder mit der Karte „GOOGLE“ angezeigt werden soll.
- Den QR-Code (2) der gewünschten Anzeige einscannen und das Telefon mit dem Navigationsgerät verbinden. Das Symbol (1) ̶ wird rot.
- „Screen Mirror“ (3) drücken und das Ziel auswählen. Auf dem Display des Fahrzeugs werden die Navigationsanweisungen angezeigt.



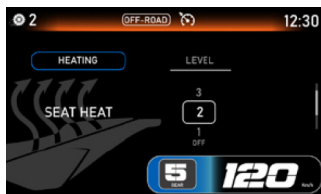
- Um die Navigation vollständig zu verlassen, die Navigation über die App MOTOMORINI beenden.

Beifahrersitzheizung

- Im Seitenmenü „HEATING“ (Heizung) anwählen und anschließend ► drücken, um die entsprechende Seite aufzurufen.



Die Sitzheizung des Beifahrersitzes kann ein- oder ausgeschaltet und die Heizstufe eingestellt werden.



- ▲ oder ▼ drücken, um die gewünschte Heizstufe auszuwählen, und anschließend die Auswahl mit ► bestätigen.

Bei der Auswahl von „OFF“ wird die Sitzheizung

ausgeschaltet.

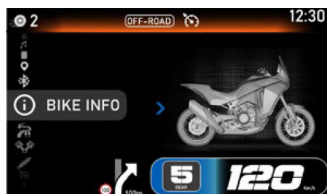
- ◀ drücken, um die Seite zu verlassen.

ANMERKUNG

Die Heizung des Fahrersitzes und der beheizten Griffe können direkt über die entsprechenden Tasten am linken Schalter eingestellt werden.

Informationen zum Fahrzeug

Im Seitenmenü „BIKE INFO“ (Informationen zum Fahrzeug) anwählen und anschließend ► drücken, um die entsprechende Seite aufzurufen.



Falscher Vorderreifendruck.



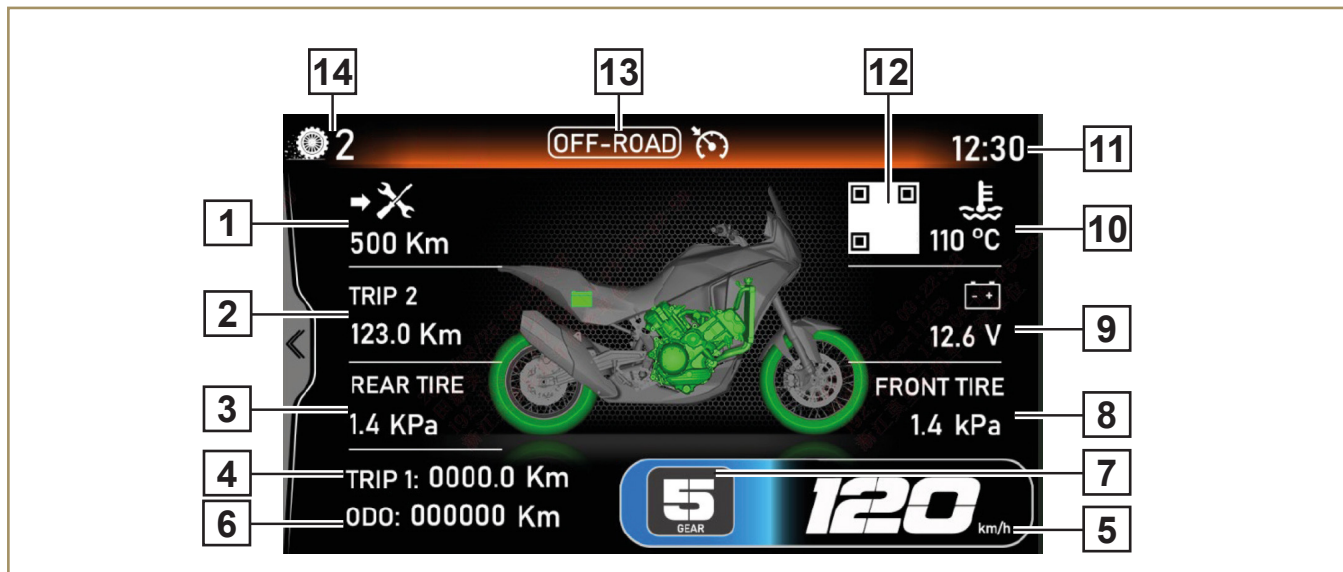
◀ drücken, um die Seite zu verlassen.

Wenn ein Bauteil des Fahrzeugs nicht ordnungsgemäß funktioniert, wird die Position des Element rot dargestellt, z.B.:

Hohe Temperatur der Kühlflüssigkeit.



6.1. Legende der Informationen zum Fahrzeug



- 1. Wartung:** Die erste Überprüfung muss nach 1000 km und die darauf folgenden Überprüfungen nach jeweils 10000 km durchgeführt werden. Nach der Überprüfung werden auf dem Display die verbleibenden Kilometer bis zur nächsten Überprüfung angezeigt. Wenn die verbleibenden Kilometer auf 100 km sind, wird auf der Hauptfahranzeige ein Erinnerungssymbol angezeigt, das den Benutzer

darauf hinweist, dass die Überprüfung so bald wie möglich durchgeführt werden muss.

2. **Trip 2:** Mit diesem Instrument können die zurückgelegten Teilkilometer seit der letzten Nullstellung gespeichert werden.
3. **Reifendruck hinten:** Zeigt den aktuellen Reifendruck des Hinterreifens des Fahrzeugs an.
4. **Trip 1:** Mit diesem Instrument können die zurückgelegten Teilkilometer seit der letzten Nullstellung gespeichert werden.
5. **Geschwindigkeit:** Zeigt den aktuellen Geschwindigkeitswert an.
6. **ODO:** Zeigt den Gesamtkilometerstand des Fahrzeugs an.
7. **Anzeige des eingelegten Gangs.**
8. **Reifendruck vorne:** Zeigt den aktuellen Reifendruck des Vorderreifens des Fahrzeugs an.
9. **Spannung:** Zeigt die aktuelle Batteriespannung an.
10. **Kühlmitteltemperatur:** Zeigt die Temperatur des Kühlmittels des Fahrzeugs an.
11. **Anzeige der Uhrzeit.**
12. **QR-Code zur Verbindung des Motorrads mit der App „MOTOMORINI“.**
13. **Gewählter Fahrmodus.**
14. **Gewählte „TC“-Stufe.**

ANMERKUNG

Bei der Anzeige einer Störung auf dem Display einen autorisierten Händler zur Kontrolle und Behebung des Problems aufsuchen.

6.2. Selbstlernen des Reifendrucks

- Wenn ein Reifendruckproblem erkannt wird: Auf der Seite „Bike info“ die Tasten „MODE“ und ▲ gedrückt halten, bis REAR oder FRONT TIRE zu blinken beginnt.
- Mit ▼ oder ▲ das Rad auswählen, für das der Reifendruck selbst erlernt werden soll. Anschließend ► drücken, um das Rad auszuwählen: Das ausgewählte Rad wird gelb angezeigt.
- Die Luft aus den Reifen auslassen (der Sensor muss eine Druckdifferenz erkennen, um zurückgesetzt zu werden).
- Den Reifen bis zum korrekten Reifendruck aufpumpen (für den korrekten Reifendruck siehe die Angaben im Abschnitt „Reifen“).
- Sobald der Reifen den korrekten Reifendruck aufweist, die Tasten „MODE“ und ▲ gedrückt halten, um den Reifendruck zu bestätigen.



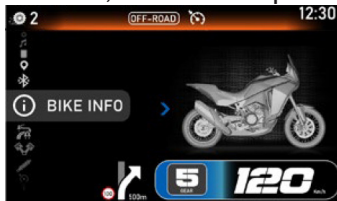
ANMERKUNG

DIESES VERFAHREN NICHT EINLEITEN, WENN DIE DRUCKWERTE NICHT KORRKT SIND.

Der Sensor benötigt eine Druckdifferenz, um sich zu kalibrieren. Falls das Verfahren fehlschlägt (erkannter Reifendruck „--“, zwei rote Striche), das Verfahren wiederholen und die Luft so lange aus dem Reifen auslassen, bis das Bild des Rades seine Farbe ändert (grün/rot). Den Reifen bis zum korrekten Reifendruck aufpumpen und den Reifendruck wie zuvor beschrieben bestätigen.

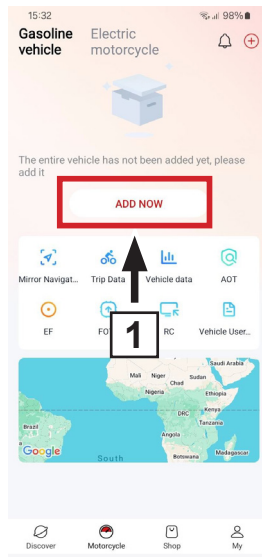
Verbindung der App MOTOMORINI mit dem Motorrad

- Die App MOTOMORINI (mit in-App-Abonnement) herunterladen und auf dem eigenen Smartphone installieren.
- Im Seitenmenü „BIKE INFO“ (Informationen zum Fahrzeug) anwählen und anschließend ► drücken, um die entsprechende Seite aufzurufen.

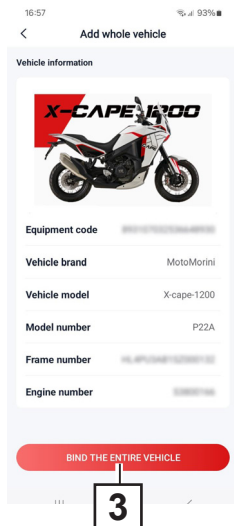


- Die App MOTOMORINI auf dem Telefon öffnen.

- „Add now“ (1) drücken, wonach die Kamera aktiviert wird. Den „QR-Code“ (2) erfassen und die Auswahl bestätigen.



- Es wird eine Seite mit den zusammengefassten Fahrzeugdaten angezeigt. Anschließend „BIND THE ENTIRE VEHICLE“ (3) drücken, um die App mit dem Motorrad zu verbinden.



ANMERKUNG

Auf dem Hauptbildschirm der App MOTOMORINI ist der Abschnitt Handbücher zugreifbar, in dem sich eine vollständige Anleitung zur Verwendung der App befindet.

Bei einem Verkaufs des Motorrads das „Unbind“-Verfahren durchführen, um das Fahrzeug vom eigenen Konto zu trennen.

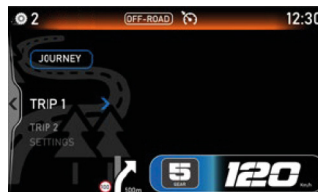
Trip 1 und Trip 2 (km oder mi Teilstreckenzähler)

Das Motorrad ist mit zwei vom Benutzer einstellbaren Teilstreckenzählern TRIP 1 und TRIP 2 ausgestattet. Der Zählbereich der zurückgelegten Strecke reicht für jeden der beiden TRIP von 0 bis 5999,9 km (3725.9 MI). Nach der Aktivierung ist es wie folgt möglich, den TRIP zurückzusetzen und die Einstellungen der Optionen nach den Anforderungen des Benutzers vorzunehmen.

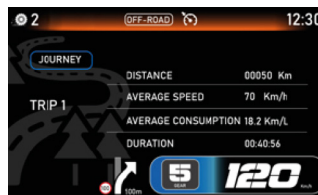
- Im Seitenmenü „JOURNEY“ (Fahrt) anwählen und anschließend ► drücken, um die entsprechende Seite aufzurufen.



- ▲ oder ▼ drücken, um TRIP 1 oder TRIP 2 auszuwählen.



- ► drücken, um die Auswahl des gewählten TRIP zu bestätigen und die entsprechenden Informationen anzuzeigen.

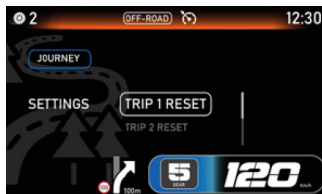


Es ist möglich, den „Reset“ der TRIPs einzustellen.

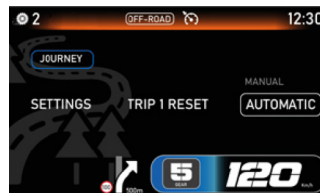
- ▲ oder ▼ drücken und „SETTINGS“ (Einstellungen) anwählen. Anschließend ► drücken, um die entsprechende Seite aufzurufen.



- ▲ oder ▼ drücken, um TRIP 1 RESET oder TRIP 2 RESET auszuwählen.



- Die Art des Resets zwischen „MANUAL“ (manuell) oder „AUTOMATIC“ (automatisch) auswählen.
- Bei der Auswahl von „AUTOMATIC“ wird nach dem Ausschalten des Motorrades der TRIP nach 4 Stunden automatisch zurückgesetzt.



Bei der Auswahl von „MANUAL“ zum Zurücksetzen des TRIP wie folgt vorgehen:

- Die Hauptseite öffnen.



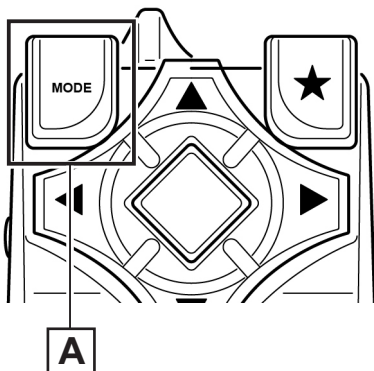
- Die Taste ▼ drücken. Die Anzeige „TRIP“ anwählen und ▲ drücken, um TRIP1 oder TRIP2 auszuwählen.



- Den Wert durch langes Drücken der Taste ► zurücksetzen.



Fahrmodi (fünf): **ALL TERRAIN, OFF-ROAD, ROAD, SPORT und WET**

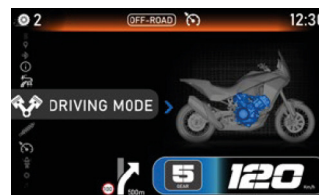


- Die Taste „A“ am linken Schalthebel kurz drücken, um die Fahrmodi in bei jeder Betätigung der Reihe nach durchzuschalten.



Zur individuellen Anpassung der Fahrmodi wie folgt vorgehen:

- Im Seitenmenü „DRIVING MODE“ (Fahrmodus) anwählen und anschließend ► drücken, um die entsprechende Seite aufzurufen.



- ▲ oder ▼ drücken, um zwischen den 5 Fahrmodi den zu personalisierenden auszuwählen: „ALL TERRAIN“, „OFF ROAD“, „ROAD“, „SPORT“, „WET“, anschließend die Auswahl mit ► bestätigen.



Nach Aufrufen der Seite des zu personalisierenden Fahrmodus ▲ oder ▼, um die Motorkennkarte anzuwählen. Anschließend die Auswahl mit ► bestätigen.



- ▲ oder ▼ drücken, um die „TCS“-Stufe (Traktionskontrolle) anzuwählen. Anschließend die Auswahl ► bestätigen.



- ▲ oder ▼ drücken, um den Zustand des „ABS“-Systems anzuwählen. Anschließend die Auswahl ► bestätigen.



ANMERKUNG

Bei den Fahrmodi können nicht alle Funktionen eingestellt oder aktiviert/deaktiviert werden.

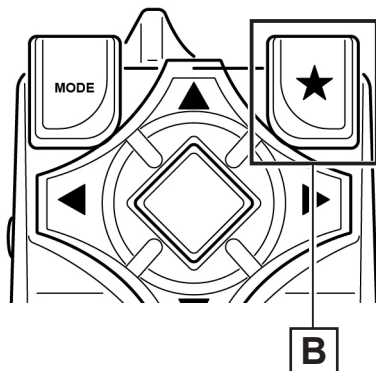
Für die Einstellungen die folgende Tabelle beachten.

	ENGINE			TRACTION CONTROL				ABS		
	LOW	MED	FULL	OFF	1	2	3	ON	OFF	REAR OFF
SPORT	☐	☐	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☐	☐
ROAD	☐	☒	☐	☐	☒	☒	☒	☒	☐	☐
WET	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☒	☒	☐	☐
OFF-ROAD	☒	☐	☐	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒
ALL TERRAIN	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☐	☒

ANMERKUNG

Die auswählbaren Funktionen sind durch ☒ hervorgehoben.

Bevorzugter Fahrmodus:



ANMERKUNG

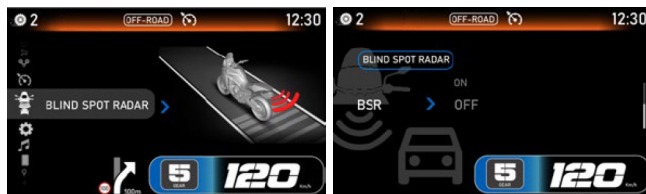
Der bevorzugte Fahrmodus akzeptiert nur „ABS ON“. Falls versucht wird, einen Fahrmodus mit „ABS OFF“ oder „ABS REAR OFF“ zu speichern, wird automatisch „ABS ON“ gespeichert.

Der bevorzugte Fahrmodus kann mit der Taste (B) wie folgt eingestellt werden:

- Das Menü „DRIVING MODE“ aufrufen.
- Den bevorzugten Fahrmodus auswählen und personalisieren.
- Die Taste (B) einige Sekunden gedrückt halten, um den Fahrmodus zu speichern.

BLIND SPOT RADAR – BSR (Überwachung des toten Winkels)

- Im Seitenmenü „BLIND SPOT RADAR“ (Radar zur Überwachung des toten Winkels) anwählen und anschließend ► drücken, um die entsprechende Seite aufzurufen.

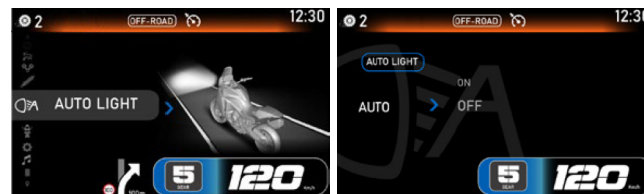


- ▲ oder ▼ drücken, um „BSR“ ON oder „BSR“ OFF anzuwählen. Anschließend die Auswahl mit ► bestätigen.



Automatisches DRL (Tagfahrlicht)

- Im Seitenmenü „AUTO LIGHT“ („DRL“ automatisch) anwählen und anschließend ► drücken, um die entsprechende Seite aufzurufen.

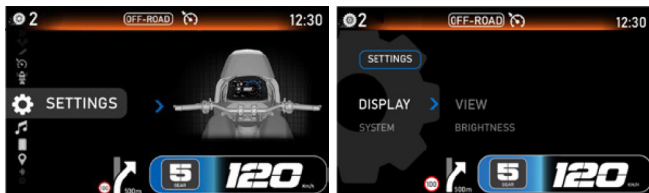


- ▲ oder ▼ drücken, um „AUTO LIGHT“ ON oder OFF anzuwählen. Anschließend die Auswahl mit ► bestätigen.



SETTINGS (Einstellungen)

- Im Seitenmenü „SETTINGS“ (Einstellungen) anwählen und anschließend ► drücken, um die entsprechende Seite aufzurufen.



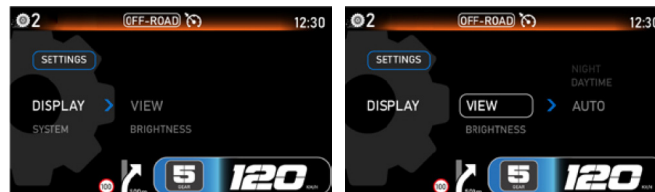
- ▼ oder ▲ drücken, um den einzustellenden Parameter anzuwählen und anschließend die Auswahl mit ► bestätigen.

Im Abschnitt „DISPLAY“ (Bildschirm) können die Parameter für den Betrieb des Displays eingestellt oder angezeigt werden. Es sind folgende Parameter einstellbar oder anzeigbar:

- VIEW (Anzeigeart)
- BRIGHTNESS (Helligkeit)
- SYSTEM (System).

VIEW (Anzeigeart)

- ▼ oder ▲ drücken und „VIEW“ anwählen und anschließend die Auswahl mit ► bestätigen.



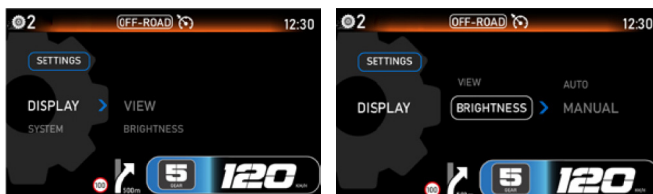
Es stehen drei Modi zur Verfügung: Je nach den eigenen Fahrgewohnheiten kann einer davon ausgewählt werden.

1. **Automatischer Modus (Auto):** In diesen drei Modi kann für die aktuellen Fahrbedingungen zwischen dem Tag- und Nacht-Modus gewechselt werden.
2. **Tagesmodus (Day time):** eignet sich für die Fahrt bei Tageslicht (weißer Hintergrund).
3. **Nachtmodus (Night):** eignet sich für die Fahrt bei Nacht (schwarzer Hintergrund).

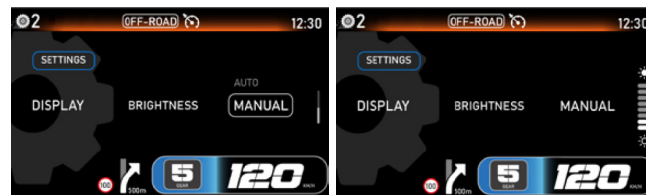
▼ oder ▲ drücken und den Anzeigemodus auszuwählen. Anschließend die Auswahl mit ► bestätigen und ◀ drücken, um zurückzukehren.

BRIGHTNESS (Helligkeit)

- ▼ oder ▲ drücken und „Helligkeit“ anwählen und anschließend die Auswahl mit ► bestätigen.



Nach Auswahl des manuellen Modus „Manual“ die Taste ► drücken; wenn die Helligkeitsleiste angezeigt wird, mit „▲(+)" oder „▼(-)" die gewünschte Helligkeit einstellen und dann die Auswahl mit der Taste ► bestätigen.



Die Helligkeit kann auf zwei Weisen eingestellt werden:

1. **Automatischer Modus (Auto):** Die Helligkeit des Bildschirms wird automatisch gemäß der Helligkeit der Umgebung geregelt.
 2. **Manueller Modus (Manual):** Der Benutzer kann die Helligkeit regulieren: Bei jedem Drücken von ▼ oder ▲ wird der Wert um 12,5 % angepasst.
- ▼ oder ▲ drücken und den Helligkeitsmodus auszuwählen, anschließend mit ► bestätigen.

SYSTEM (Systemeinstellungen)

- ▼ oder ▲ drücken, „SYSTEM“ anwählen und anschließend die Auswahl mit ► bestätigen.

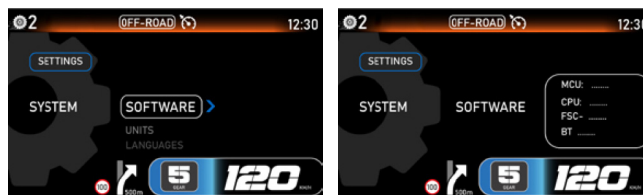


In diesem Abschnitt können die Parameter für den Betrieb des Displays eingestellt oder angezeigt werden. Es sind folgende Parameter einstellbar oder anzeigbar:

- Installierte Software
- Maßeinheit
- Sprache
- Uhrzeit

▼ oder ▲ drücken, um den einzustellenden Parameter anzuwählen und anschließend die Auswahl mit ► bestätigen.

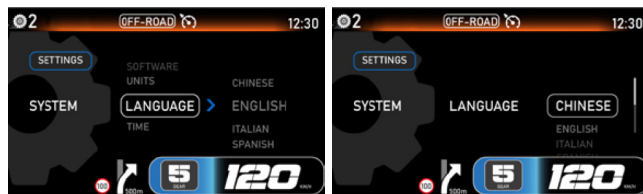
Software



Auf diesen Seiten werden die Softwareinformationen zum aktuellen Status des Geräts angezeigt.

Language (Sprache)

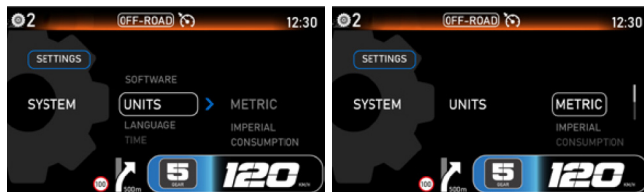
▼ oder ▲ drücken, um die „Sprache“ auszuwählen. Anschließend die Auswahl mit ► bestätigen.



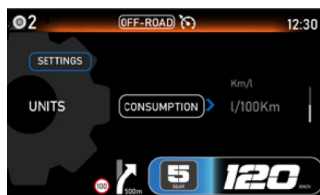
- ▲ oder ▼ drücken, um die Sprache auszuwählen. Anschließend die Taste ► drücken, um zu bestätigen.

Units (Maßeinheiten)

- ▼ oder ▲ drücken, um die „Maßeinheit“ auszuwählen, anschließend mit ► bestätigen.



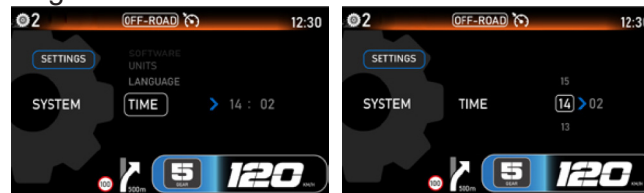
- ▲ oder ▼ drücken, um zwischen metrisch (Metric) oder imperial (Imperial) für die Maßeinheit zu wählen. Anschließend die Taste ► drücken, um zu bestätigen.
- ▲ oder ▼ drücken, um den „Consumption“ (Verbrauch) auszuwählen. Anschließend die Taste ► drücken, um die Maßeinheit auf „km/l“ oder „mpg“ (Meilen/Gallone) einzustellen.



- ▲ oder ▼ drücken, um die gewünschte Einstellung auszuwählen. Anschließend die Taste ► drücken, um die ausgewählte Maßeinheit einzustellen.

Time (Uhrzeit)

- ▼ oder ▲ drücken, um die „Uhrzeit“ auszuwählen und anschließend die Auswahl mit ► bestätigen.



- ▲ oder ▼ drücken, um die Stunden auszuwählen. Anschließend die Taste ► drücken, um zu bestätigen und auf die Auswahl der Minuten überzugehen. ▲ oder ▼ drücken, um die Minuten auszuwählen. Anschließend die Taste ► drücken, um zu bestätigen.

Linker Schalthebel

1. Lichthebel

Position a = Dies ist die normale Betriebsposition, in der das Abblendlicht und/oder Tagfahrlicht aufleuchtet.

Position b = bei Betätigung des Hebels (1) leuchtet das Fernlicht kurz auf, wird der Hebel freigegeben, kehrt er in die Position „a“ zurück.

Position c = wird der Hebel (1) in diese Position gestellt, leuchten die Fernlichter auf; den Hebel in die Position „a“ stellen, um die Fernlichter wieder auszuschalten.

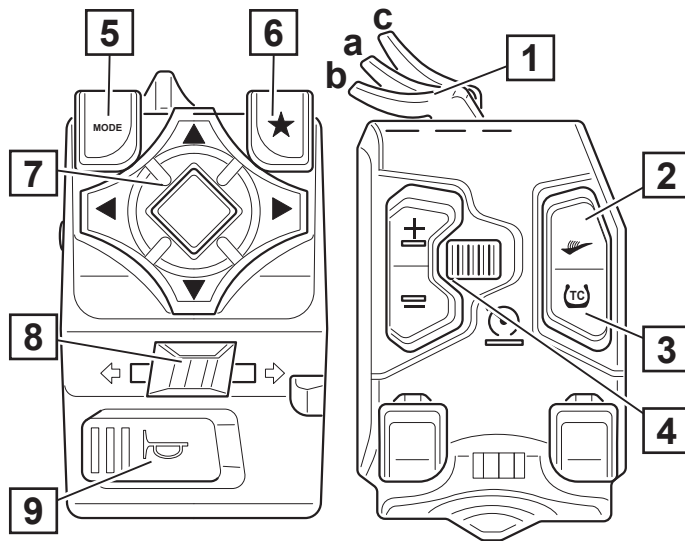
2. Taste für die Heizung des Fahrersitzes

3. Taste für TC-Funktion

Siehe den Abschnitt „Fahrmodus“ und „TCS“.

4. Geschwindigkeitsregelung (zwischen 50 und 150 km/h)

Den Hebel (4) nach rechts verschieben (Position ON) und die Taste „- RES“ drücken, um die Beibehaltung der Geschwindigkeit einzustellen. Die Geschwindigkeit mit „+/-“ einstellen. Bremsen, um die Geschwindigkeitsregelung in den Pausenmodus zu versetzen. Den Hebel nach links verschieben (Position OFF), um die Geschwindigkeitsregelung auszuschalten.



5. Taste MODE

Während der Fahrt können mit dieser Taste die verfügbaren Fahrmodi durchblättert und ausgewählt werden. Im oberen Bereich des Displays wird der ausgewählte Fahrmodus angezeigt.

ANMERKUNG

Wie folgt vorgehen, wenn der Fahrmodus geändert

wird und Unterschiede bei der ABS-Einstellung der Motorkennkarte bestehen:

- 1) Wenn der Fahrmodus eine Änderung der ABS-Regelung vorsieht (z. B. aktueller Fahrmodus mit ABS „ON“ und zu wechselnder Fahrmodus mit ABS „Rear OFF“ oder ABS „OFF“), muss das Fahrzeug angehalten werden, damit der Wechsel des Fahrmodus korrekt erfolgt.
- 2) Wenn der Fahrmodus eine Änderung der Motorkennkarte vorsieht (z. B. aktueller Fahrmodus „ENGINE FULL“ und zu wechselnder Fahrmodus „ENGINE MED“), muss der Gasdrehgriff losgelassen werden, damit der Wechsel des Fahrmodus korrekt erfolgt. Sobald das Steuergerät erkennt, dass sich der Gasdrehgriff in Ruhestellung befindet, erfolgt der Wechsel des Fahrmodus und die korrekte Motorkennkarte wird geladen.

6. Taste ★ (siehe Abschnitt „Bevorzugter Fahrmodus“)

Bei der Programmierung der Fahrmodi können mit der Taste die Einstellungen gespeichert werden.

Mit dieser Taste kann ein bevorzugter Fahrmo-

odus gespeichert und jedes Mal geladen werden, wenn die Taste gedrückt wird.

7. Bedientasten am Armaturenbrett

8. Blinklicht-Wahlschalter

Wenn sich der Blinkerschalter in der linken (←) oder rechten (→) Position befindet, beginnen die jeweiligen Blinklichter kontinuierlich zu blinken. Diesen Schalter drücken, um die Blinklichter zu deaktivieren;

ANMERKUNG

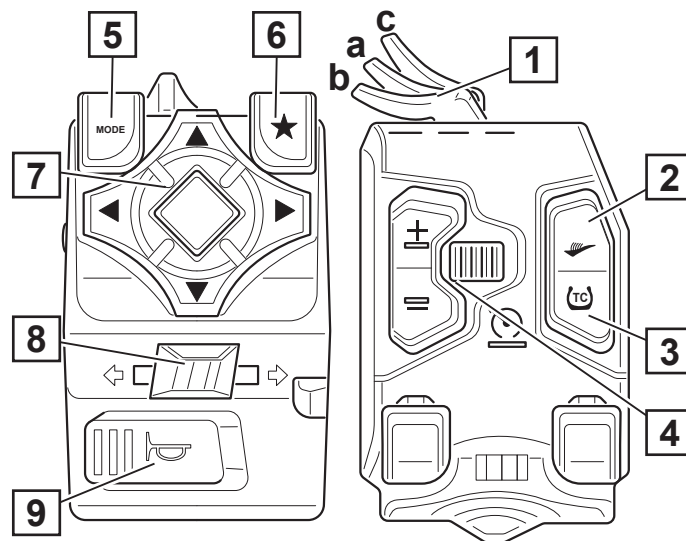
Falls der Fahrer vergisst, den eingeschalteten Fahrtrichtungsanzeiger auszuschalten, wird dieser automatisch nach 10 Sekunden und 150 m nach der Aktivierung ausgeschaltet.

Wenn der rechte oder linke Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert wurde und anschließend die Taste „Warnblinkanlage“ gedrückt wird, wird die Warnblinkanlage aktiviert.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage werden die vier Blinkleuchten ausgeschaltet, wenn anschließend der rechte oder linke Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert wird. Es bleibt nur der zuvor ausgewählte Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert.

9. Hupentaste

Die Taste drücken ,um die Hupe zu betätigen.



Rechter Schalter

1. Elektrischer Zündknopf

- (A) Befindet sich das Getriebe im Leerlauf, kann die Anlassertaste zum Starten des Motors verwendet werden ;
- (B) Bei eingelegtem Gang, den Ständer hochstellen, den Kupplungshebel ziehen und gleichzeitig die Anlassertaste drücken, um den Motor zu starten.

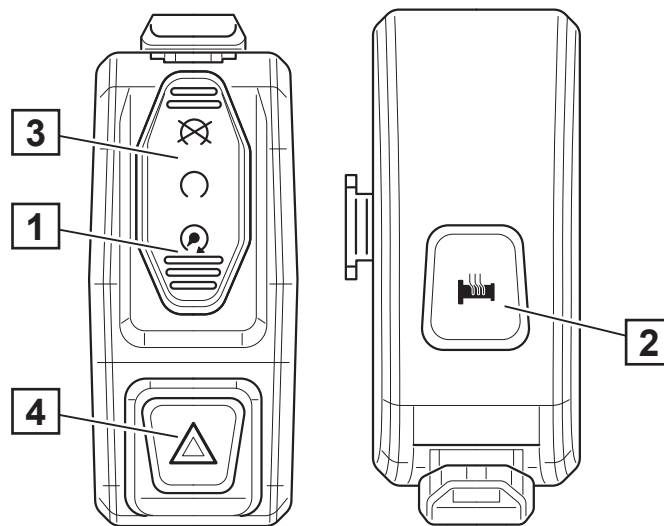
2. Schalter für Griffheizung

3. Abschaltschalter

Wenn auf  gestellt, läuft der Motor; der Motor-Abschalt-Schalter ist ein Notfallschalter, falls erforderlich, denselben in die Stellung  bringen.

4. Schalter für die Warnblinkanlage (vier Blinkleuchten)

Alle Blinkleuchten und Blinkanzeigeleuchten blinken ständig.



ANMERKUNG

Der Motor-Abschalt-Schalter wird für das Abschalten des Motors verwendet.
Zum Ein-/Ausschalten des Motors den Zündschlüssel verwenden.

Kupplungshebel

- Zieht man den Kupplungshebel (A) zum Lenker, wird die Übertragung vom Motor zum Getriebe (und zu den Hinterrädern) unterbrochen.



WICHTIG

Um verfrühte Schäden an den Bauteilen der Kupplung zu vermeiden, den Kupplungshebel nicht betätigen, wenn sich der Motor in Beschleunigung befindet.

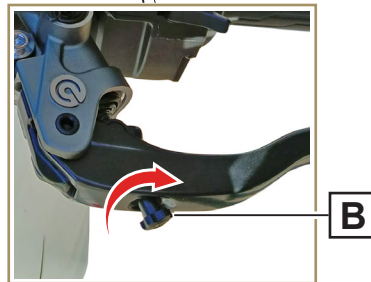
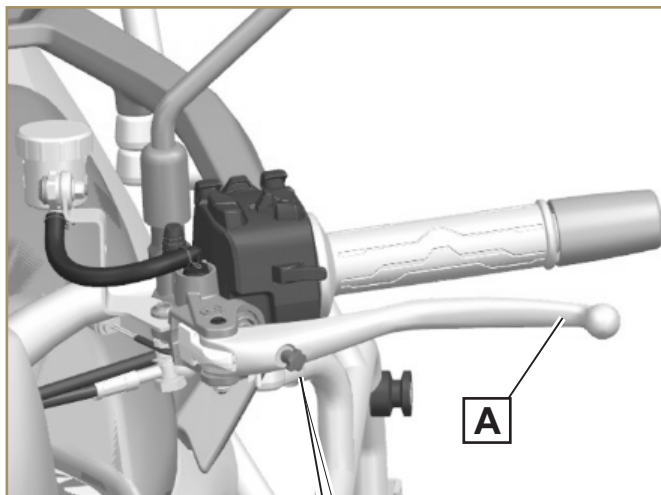
Abstandseinstellung

Der Abstand zwischen dem Kupplungshebel und dem Lenker kann je nach den Abmessungen der Hand des Fahrers, der Dicke der Handschuhe oder anderer spezifischer Bedürfnisse eingestellt werden.

Die Einstellschraube (B) drehen; die Schraube im Uhrzeigersinn drehen, um den Kupplungshebel vom Lenker zu entfernen oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, um diesen anzunähern.

ANMERKUNG

Die Kupplung ist hydraulisch und verfügt über keine Einstellmöglichkeit.



- Den Vorderradbremshel (A) zum Lenker ziehen, um die beiden vorderen Bremsbacken zu betätigen;

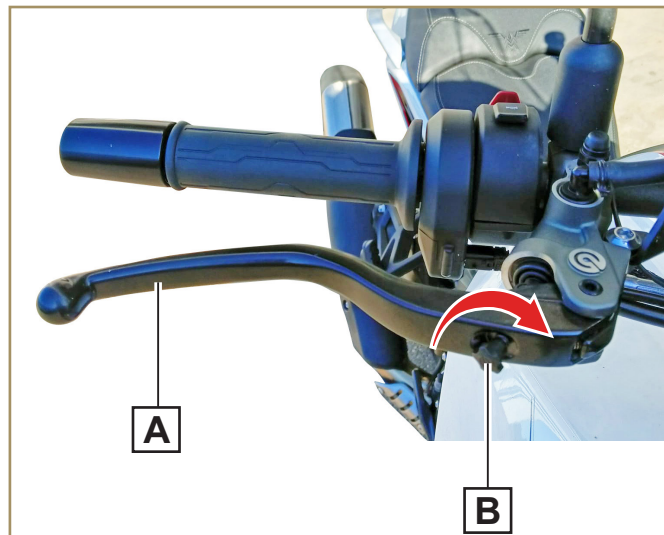
Abstandseinstellung

Der Abstand zwischen Bremshebel und Lenker kann an die Handgröße des Fahrers, die Handschuhdicke oder individuelle Anforderungen angepasst werden.

Die Einstellschraube (B) im Uhrzeigersinn drehen, um den Bremshebel weiter vom Lenker zu entfernen, oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, um ihn anzunähern.

HINWEIS

Entsprechend der persönlichen Fahrgewohnheiten auf die besten Fahrzeugbedingungen einstellen.



Vordergabel

HINWEIS

Die Vordergabel ist entsprechend eines Fahrergewichts von 75 kg werksseitig eingestellt und kann je nach den aktuellen Bedingungen oder speziellen Fahrerfordernissen während des aktuellen Gebrauchs verändert werden.

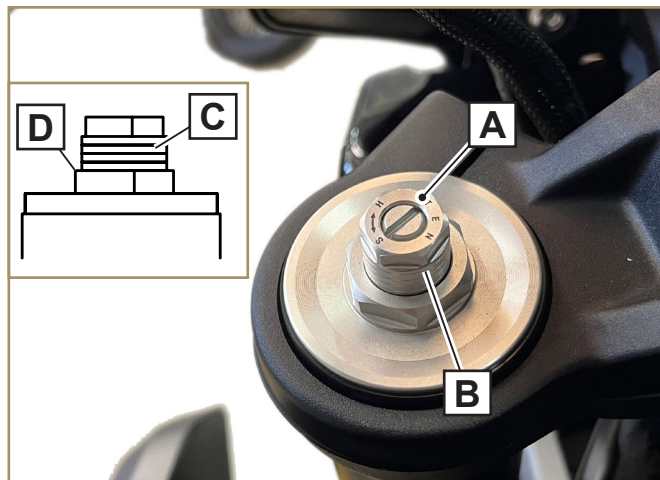


EINGRIFFE

Feder-Vorspannung

Die Feder-Vorspannung (für die beiden Gabelzinken) wird durch den Einsteller (A) eingestellt.

- Anziehen (im Uhrzeigersinn), um die Vorspannung zu erhöhen.
- Lockern (gegen den Uhrzeigersinn), um die Vorspannung zu verringern.
- Die Einstellung der Vorspannung ist an der Referenzmarkierungen (B) erkennbar.
- Die werksseitige Einstellung entspricht der vierten Referenzmarkierung (C), die sich auf gleicher Höhe mit der Referenzebene (D) befindet.



HINWEIS

Die linke und die rechte Vordergabel müssen auf die gleiche Weise eingestellt werden.

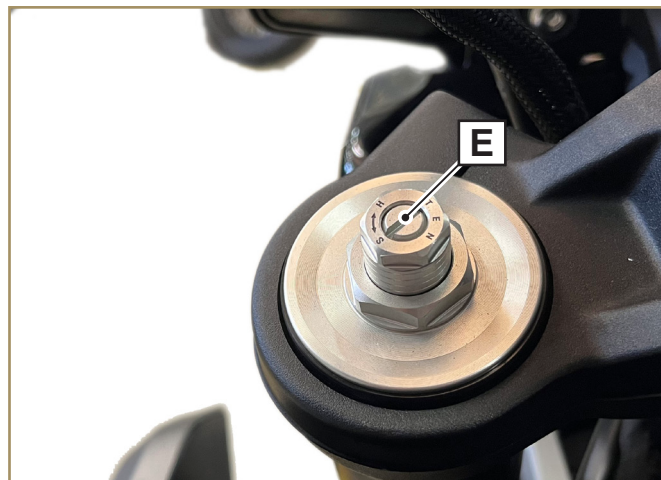
Federdämpfung (Einstellung (E) - rechte Gabel)

- Das Kompressionsverhältnis kann mit der Einstellschraube (E) am rechten Ende verändert werden.

Von der vollen anfänglichen Stellung der Einstellschraube aus im Uhrzeigersinn drehen, um die Dämpfung einzustellen.

HINWEIS

Die Einstellschraube (E) im Uhrzeigersinn drehen, um die Kompression zu reduzieren (die Federung wird härter).



Ausfederdämpfung (Einstellung (E) - linke Gabel)

- Il rapporto di estensione può essere modificato tramite la vite di regolazione (E) posta sull'estremità sinistra. L'impostazione di fabbrica è pari alla posizione completamente serrato.

HINWEIS

Die Einstellschraube (E) im Uhrzeigersinn drehen, um das Ausdehnungswert zu reduzieren (die Federung wird härter).

Zum Wiederherstellen der Werkseinstellung die Einstellschraube ganz im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

Hinterer Stoßdämpfer

- Der hintere Stoßdämpfer ist mit einem externen Regler versehen, um die Stoßdämpfungs-Parameter entsprechend der unterschiedlichen Lastbedingungen einzustellen.

HINWEIS

Die standardmäßige Werkseinstellung des hinteren Stoßdämpfers beruht auf einem Fahrgewicht von 75 kg.



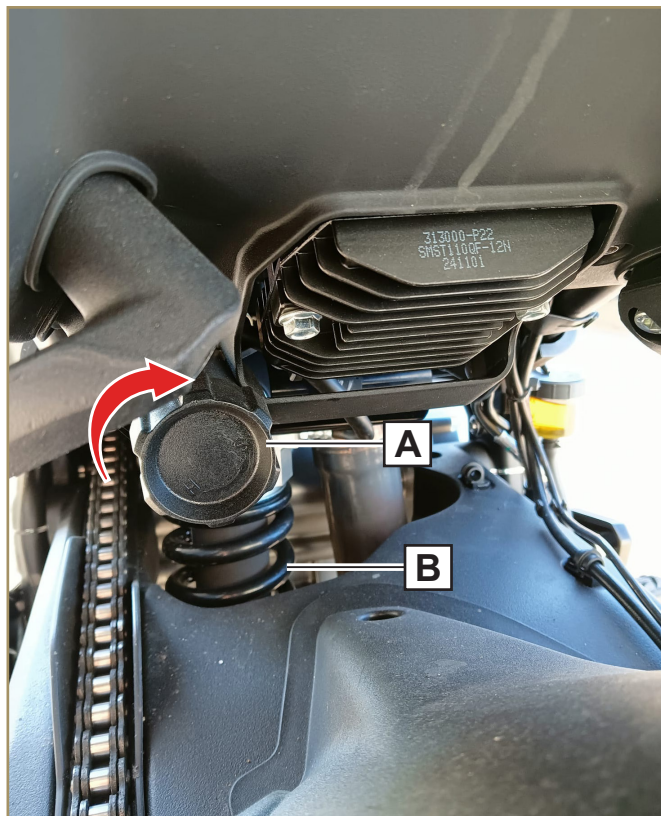
EINGRIFFE

Einstellung der Feder-Vorspannung

- Den Einstellknopf (A) zur Einstellung der Feder-Vorspannung (B) befindet sich links unter dem Beifahrersitz.

Den Einstellknopf wie folgt zum Einstellen der Feder-Vorspannungen benutzen:

- im Uhrzeigersinn drehen, um die Vorspannung zu erhöhen;
- gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Vorspannung zu reduzieren.



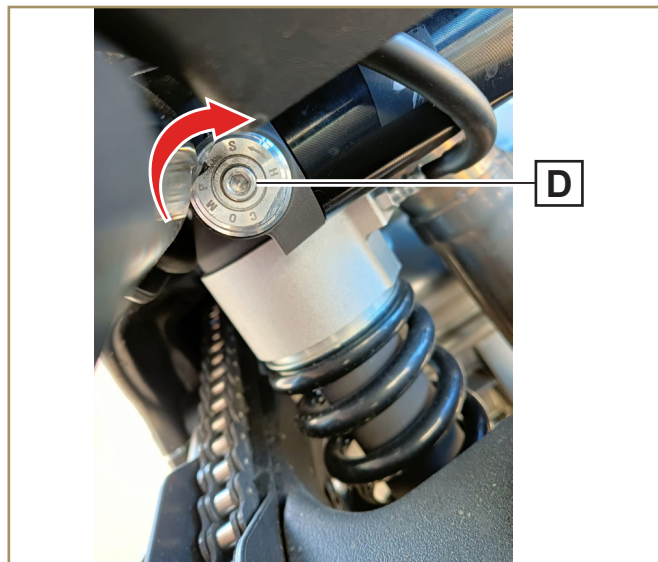
Ausfederungs-Einstellung

- Die Einstellschraube (C) benutzen, um die Ausfederungsgeschwindigkeit des hinteren Stoßdämpfers einzustellen.
- Die Einstellschraube im Uhrzeigersinn drehen, um stufenweise die Ausfederungsgeschwindigkeit zu verringern.
- Die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, um stufenweise die Ausfederungsgeschwindigkeit zu erhöhen.
- Die Standardeinstellung beträgt **12 KLICKS GEGEN DEN UHRZEIGERSINN AUS DER VOLLSTÄNDIG GESCHLOSSENEN POSITION.**



Einstellung der Kompression

- Zur Einstellung der Kompressionsgeschwindigkeit des hinteren Stoßdämpfers die Einstellschraube (D) verwenden.
- Die Einstellschraube im Uhrzeigersinn drehen, um stufenweise die Kompressionsgeschwindigkeit zu reduzieren.
- Die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, um stufenweise die Kompressionsgeschwindigkeit zu erhöhen.
- Die Standardeinstellung beträgt **10 KLICKS GEGEN DEN UHRZEIGERSINN AUS DER VOLLSTÄNDIG GESCHLOSSENEN POSITION.**



ACHTUNG!

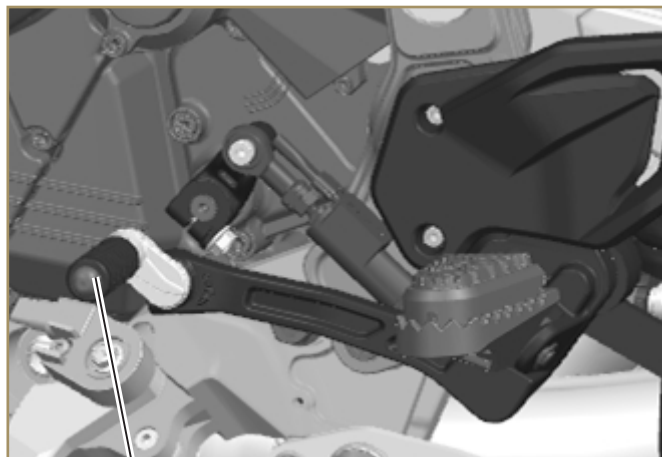
Nach der Vornahme von Einstellungen an der Federung, wird geraten, bei langsamer oder mittlerer Geschwindigkeit zu fahren, um zunächst mit dem Fahrverhalten des neu eingestellten Fahrzeugs vertraut zu werden.

Gangschalthebel

- Jedes Mal wenn das Gangschaltpedal (A) sich nach oben und unten bewegt entspricht dies einem anderen Gang (ein Gang nach dem anderen).

Start

- a. Sicherstellen, dass der Seitenständer eingeklappt ist;
- b. Den Kupplungshebel ziehen;
- c. Den Ganghebel (A) drücken, um den 1. Gang einzulegen;
- d. Den Gasgriff betätigen, in den Motor genügend Kraftstoff fließen lassen, um ein Absterben zu verhindern, und allmählich den Kupplungshebel loslassen.

**A**

Gangwechsel:

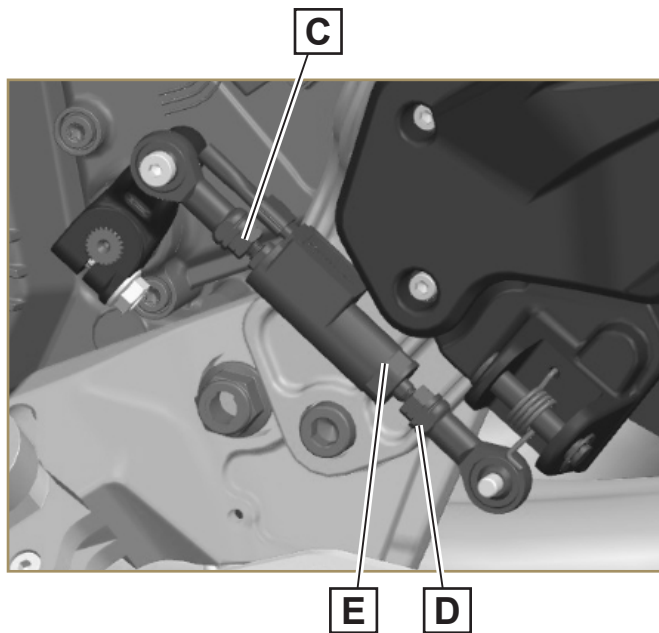
- a. Den Gasgriff loslassen und den Kupplungshebel ziehen;
- b. Den Ganghebel anheben oder niederdrücken, um in einen höheren oder niedrigeren Gang zu wechseln;
- c. Den Gasgriff aufdrehen und gleichzeitig den Kupplungshebel loslassen.

Stellungseinstellung

- Das Gangschaltpedal kann entsprechend der Bedürfnisse des Fahrers eingestellt werden.

Die Einstellweise ist folgende:

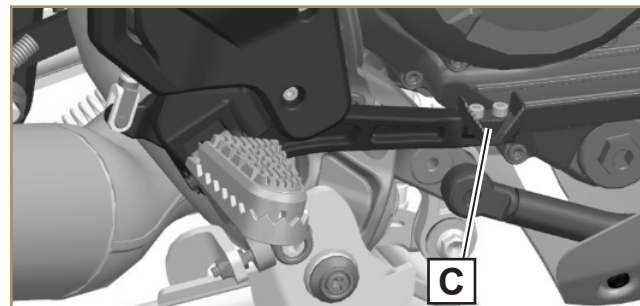
- Einen Schraubenschlüssel verwenden, um die Mutter (C) und die Mutter (D) zu lösen;
- Auf die Einstellstange (E) einwirken, um die Stellung des Ganghebelpedals je nach den entsprechenden Bedürfnissen anzuheben oder abzusenken;
- Sich in den Hauptsitz setzen und die Stellung überprüfen;
- Die Muttern (C) und (D) vollständig anziehen.



Hinteres Bremspedal

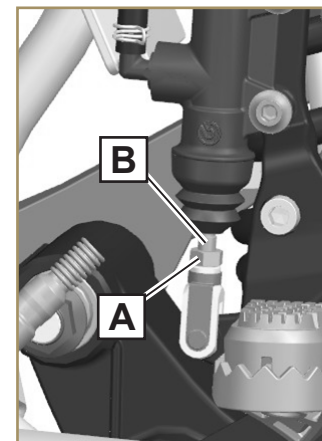
Die hintere Bremse wird durch hydraulischen Druck auf das Pedal betätigt.

- Den Gashebel vollständig lösen und auf das Bremspedal treten (C) (außer während des Gangwechsels), um die Geschwindigkeit des Motorrads zu verringern;
- Bei Bremsvorgängen sollten der vordere Bremshebel und das hintere Bremspedal gleichzeitig betätigt werden. Die Häufigkeit des Gebrauchs der vorderen Bremse ist gewöhnlich höher als der der hinteren Bremse.
- Die Bremsen nicht blockieren, andernfalls rutschen die Reifen. Beim Abbiegen, bitte vorher die Geschwindigkeit verringern und versuchen, nicht zu bremsen.
- Bei einer Notbremsung ist es nicht nötig, herunterzuschalten.



Justierung der Stellung des hinteren Bremspedals

- Die Bodenfreiheit des hinteren Bremspedals durch Lösen der Mutter (A) und Betätigen des Gewindes (B), bis der Bremshebel die gewünschte Stellung erreicht hat.
- Sich auf den Sattel setzen und die Stellung überprüfen.
- Die Sicherungsmutter (A) anziehen.
- Das hintere Bremspedal kann nur tiefer gelegt werden.



Seitenständer



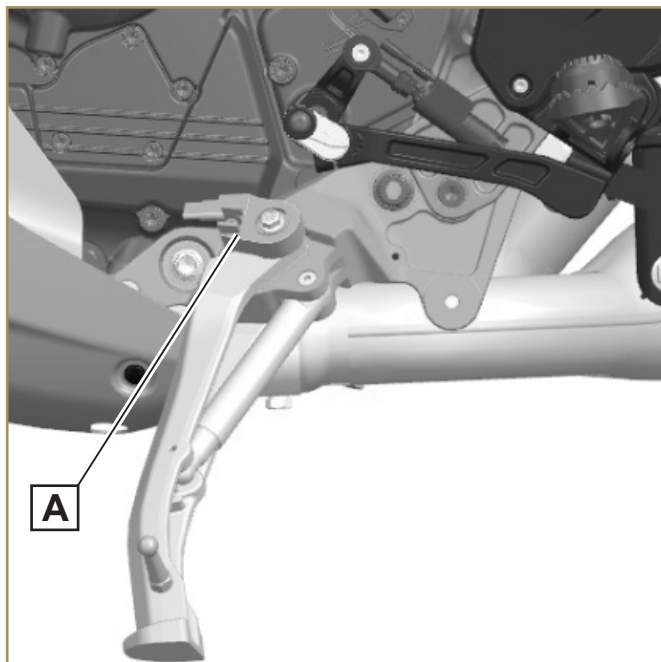
WICHTIG

Vor dem Betätigen des Seitenständers, die Festigkeit und die Gleichförmigkeit der Auflagefläche überprüfen. Rasen, schlammiges oder holperiges Gelände, aufgeweichter Asphalt und anderer Boden kann ein Umkippen des Motorrads und erheblichen Schaden verursachen;

Handelt es sich um ein steiles Gefälle, das Motorrad mit eingeschlagenem Vorderrad parken;

Im Fall einer seitlichen Neigung oder Unebenheit, den Seitenständer auf möglichst flachem Straßenbelag abstellen.

Regelmäßig prüfen, dass die Federrückstellung und der Sicherheitssensor (A) ordnungsgemäß arbeiten.



ACHTUNG!

Nicht auf dem Sattel sitzen, wenn das Fahrzeug mit dem Seitenständer geparkt wird.

Reifen

Typ: Schlauchlosreifen

- Vorne 120/70ZR 19 M/C(60W);
- Hinten 170/60ZR 17 M/C(72W).

	Reifendruck (bar)	
	Vorne	Hinten
Nur Fahrer	2,6	2,9
Mit Beifahrer	2,6	2,9



HINWEIS

Den Druck bei kalten Reifen prüfen und wiederherstellen.



WICHTIG

Was die Belastung betrifft (d.h., das Gesamtgewicht des Motorrads), ist ein ausreichender Reifendruck ein äußerst wichtiger Faktor für ein sicheres Fahren.



WICHTIG

Den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt kontrollieren. Sobald Schnitte, Risse, Ausbuchtungen usw. ersichtlich sind, sollten die Reifen unverzüglich ausgetauscht werden. Wenn die Lauffläche abgefahren ist, wird der Reifen anfällig für Pannen und Störungen; TWI-Markierungen sind ein wichtiger Hinweis auf einen Reifenwechsel.



ACHTUNG!

Um ein sicheres und stabiles Fahren zu gewährleisten, bitte die empfohlenen Reifen und Felgen verwenden und die Reifen mit Standarddruck befüllen.



Kraftstofftank

Tanken

- Erst nachdem der Motor abgestellt ist und das Motorrad auf den Seitenständer gestellt wird, darf der Tankdeckel geöffnet werden.
- Rauchen Sie nicht, keine offenen Flammen entfachen und lassen Sie den Motor beim Tanken nicht an.

Kraftstofftank	Liter
Kapazität	24,5



WICHTIG

Aus dem Tank geschwappten und auf andere Teile des Motorrads verschütteten Kraftstoff unverzüglich abwischen.



Nutzungsbedingungen



ACHTUNG!

- Der Eigentümer des Motorrads haftet persönlich dafür, den besten Zustand des Motorrads zu erhalten.
- Unsachgemäße Wartung, langfristige Nichtbenutzung und schlechtem Wetter ausgesetzt sein, kann zu erheblichen Schäden führen und die Lebensdauer und die Leistung des Motorrads beeinträchtigen.
- Leckage des Kraftstofftanks oder Reifenpannen können ernsthafte Folgen verursachen. Daher ist es sehr wichtig, das Motorrad und dessen wichtigsten Bauteile vor dem Gebrauch gründlich zu kontrollieren.
- Ist der Betrieb des Motorrads gestört, muss der Fahrer sofort anhalten und den Motor abstellen.
- Eine angeschlossene Reparaturwerkstatt und/oder die Straßenwacht kontaktieren.

Einfahren (1000 km)



WICHTIG

Ein gutes Einfahren ist für die Betriebsdauer aller beweglichen Teile wesentlich, um deren ordnungsgemäßen langfristigen Betrieb zu gewährleisten. Während der Einfahrzeit wird geraten, nicht ständig mit dem Gaszughebel in der selben Stellung zu fahren.



ACHTUNG!

Daran denken, die erste Wartung nach 1000 km Fahrt vorzunehmen.

Folgende Punkte vor Gebrauch kontrollieren

Beschreibung	Kontrolle
Kraftstoff	Verbleibende Menge
Motoröl	Optimale Füllmenge und kein Verlust
Kühlmittel	Optimale Füllmenge und kein Verlust
Reifen	Druck-Abnutzung-mögliche Schäden
Lenkung	Freie Drehung in beide Richtungen
Federung	Einstellung und keine Verluste
Bremse	Betrieb-Verschleiß-keine Verluste
Kette	Ordnungsgemäße Spannung und Schmierung
Gaszugbetätigung	Bitte, den Gaszug behutsam betätigen, ohne unnötiges Vorgehen, falls erforderlich schmieren und einstellen.
Lichter und Blinklichter	Deren ordnungsgemäßen Betrieb kontrollieren.

Fahrfähigkeiten

- Vor dem Anfahren, den Motor wenige Minuten im Leerlauf laufen lassen;
- Den Motor nicht lange Zeit im Leerlauf laufen lassen;
- Den Motor nicht in Innenräumen oder an schlecht gelüfteten Stellen anlassen. Abgase sind äußerst giftig;
- Beim Anfahren nicht zu stark beschleunigen und den Gashebel nicht abrupt drehen;
- Beim Abbiegen oder Fahrspurwechsel, stets die Richtungsanzeiger betätigen;
- Nicht beschleunigen, solange die Bremse betätigt wird;
- Unter gewöhnlichen Straßenbedingungen ist es am besten, die Vorderbremse zu benutzen;
- Nachdem eine lange Strecke unter heißen Bedingungen gefahren wurde, wird empfohlen, den Motor im Leerlauf einige Minuten laufen zu lassen, bevor dieser ausgeschaltet wird.

Sicherheitsvorkehrungen für den ersten Gebrauch von Motorrädern

Solange die Fahrleistung 300 km nicht übersteigt, in allen Gängen, nicht 5500 U/min überschreiten.



WICHTIG

Es wird geraten, die Motordrehzahl öfter zu wechseln, ohne die angegebene Grenze zu überschreiten. Es wird ebenso geraten, die Kettenspannung und -Schmierung häufig zu kontrollieren.



WICHTIG

Um sicherzustellen, dass die Reibungsmaterialien (Bremsbeläge und Bremsscheiben) ordnungsgemäß funktionieren, sollte übermäßiges und anhaltendes Bremsen vermieden werden. In dem Zeitraum zwischen 300 km und 500 km Fahrleistung sollten in keinem Gang 7500 U/min überschritten werden.



WICHTIG

Bei Erreichen der ersten 1000 km, ein von MOTO MORINI zugelassenes Service Center für die erste Inspektion aufsuchen.

Information vor dem Start



WICHTIG

Vor dem Anlassen des Motors zum ersten Mal, mit den Steuerbefehlen vertraut sein, da jeder Vorgang ruckfrei und ohne jegliche Beeinträchtigung erfolgen muss.



ACHTUNG!

Den Motor niemals im Inneren anlassen. Abgase sind hoch giftig und können Bewusstlosigkeit und den Tod verursachen.

Den Motor starten

- Solange sich das Getriebe im Leerlauf befindet und der Kupplungshebel gezogen wird, kann der Motor bei abgesenktem Seitenständer angelassen werden;
- Um den Motor bei eingelegtem Gang anzulassen, muss der Kupplungshebel angezogen werden und der Seitenständer hochgezogen werden;
- Den Gasgriff nicht drehen.

HINWEIS:

Das Anlassen des Motors erfordert keinerlei manuelle Kaltstartvorrichtung. Die elektronische Steuereinheit regelt den Motorstart und bestimmt automatisch die am besten passende Leerlaufdrehzahl je nach Temperatur, Feuchtigkeit, Luftdruck und Innentemperatur des Motors.

Motor-Start

- Den Schlüssel auf die „Ein“-Stellung drehen;
- Den Not-Abstellschalter auf die Betriebsstellung (C) schalten;
- Innerhalb von 5 Sekunden die Start-Taste (B) drücken, um den Motor anzulassen, wenn dieser nicht startet, die Start-Taste loslassen, nach 3 Sekunden erneut drücken und die oben beschriebenen Schritte wiederholen.

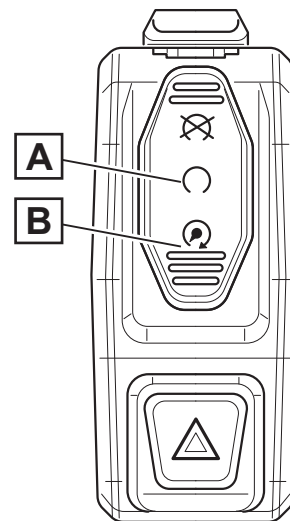
HINWEIS

Sollte der Motor drei Mal hintereinander nicht starten, den Akkustand überprüfen.



WICHTIG

Wenige Sekunden nach dem Motorstart erlischt die Öldruckwarnleuchte automatisch. Leuchtet die Warnleuchte weiter, den Motor unverzüglich abstellen und den Ölstand überprüfen. Stimmt der Ölstand, bitte das Service Center von MOTO MORINI kontaktieren





WICHTIG

Den Motor nicht bei einer zu hohen Drehzahl laufen lassen. Das Öl muss sich allmählich erwärmen, um alle Teile zu erreichen, die geschmiert werden müssen.



ACHTUNG!

Wenn der Motor gestartet wird, brennt die Warnleuchte (ABS). Wird die Geschwindigkeit von 5 km/h überschritten, erlischt die Warnleuchte.

Brennt die Leuchte weiter, den Motor unverzüglich abstellen und erneut anlassen. Erlischt die Warnleuchte nicht, bitte ein von MOTO MORINI zugelassenes Service Center aufsuchen.

Es wird empfohlen, die **ABS**-Anlage stets eingeschaltet zu lassen. Das **ABS** (Antiblockiersystem) kann jedoch ausgeschaltet werden. Um das Antiblockiersystem auszuschalten, wie folgt vorgehen:

- Das Motorrad anhalten.
- Den Schlüssel in das Zündschloss stecken und das Armaturenbrett einschalten.

Die Menüoption des Instruments ist **ABS OFF** (siehe das Kapitel „Grundinformation zum ABS“), die **ABS OFF**-Erinnerung erscheint auf dem Display und die LED-Leuchte blinkt zur gleichen Zeit.

HINWEIS

Die langsam blinkende LED zeigt an, dass das ABS ausgeschaltet ist.

UM die ABS-Anlage wieder einzuschalten, siehe das Kapitel „Grundinformation zum ABS“; am Ende des Programms erlischt die LED.

Beschleunigung

- Wie bereits erwähnt, den Motor nach dem Anlassen einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Um anzufahren, den Kupplungshebel vollständig ziehen und kräftig den Ganghebel niederdrücken, um den ersten Gang einzulegen.
- Den Kupplungshebel langsam loslassen und dabei stufenweise beschleunigen;
- Um in den zweiten Gang zu wechseln, den Gasgriff loslassen, den Kupplungshebel ziehen, mit dem Fuß den Ganghebel anheben, den Kupplungshebel loslassen und gleichzeitig beschleunigen. Für alle weiteren Gänge gleichermaßen vorgehen. Um herunter zu schalten, den Gasgriff loslassen, den Kupplungshebel ziehen, den niedrigeren Gang einlegen und den Kupplungshebel loslassen.



WICHTIG

Wenn die Motordrehzahl auf kurvigen Straßen, wie Bergstraßen, abnimmt, sollte das Herunterschalten zur rechten Zeit je nach der Geschwindigkeit vorgenommen werden.

Verlangsamen und Bremsen

- Mit Ausnahme von plötzlichen Hindernissen, müssen die Bremsen behutsam betätigt werden, um ein Blockieren der Räder zu vermeiden und einem Kontrollverlust des Motorrads vorzubeugen.
- Durch Herunterschalten und Verwendung der Motorbremse verlangsamen und anschließend die Bremskraft durch Verwendung zweier Bremsen abstimmen.
- Auf glatten oder unebenen Straßen, Straßen mit Löchern, schlecht reparierten Straßen, Schotter usw. ist die Bremskraft entsprechend anzupassen. Tatsächlich wird in diesem Fall der Kraftschluss unzweifelhaft beeinträchtigt, daher sind die Bremsen vorsichtig einzusetzen.
- Auf langen und steilen Gefällen, die Gänge wechseln und auf die Bremsfähigkeit des Motors vertrauen; die Bremsen nur kurz betätigen, eine anhaltenden Betätigung verursacht die Überhitzung der Bremsbeläge, die die Bremswirkung verringert.

Das Fahrzeug anhalten

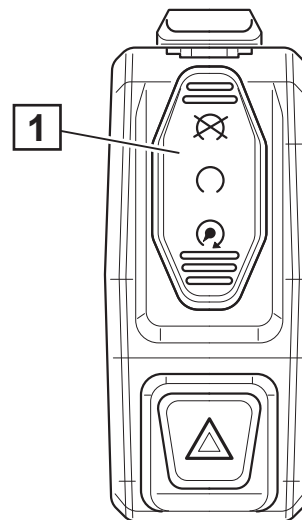
- Den Gasgriff loslassen, um eine stufenweise Entschleunigung zu erzielen. Den Kupplungshebel ziehen, runter schalten und in den Leerlauf wechseln (Stellung zwischen dem 1. und dem 2. Gang), anschließend die Bremse betätigen um das Motorrad anzuhalten.

Abstellen des Motors

- Den Motor durch Drücken der Taste (1) auf  abstellen.
- Den Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen.

ANMERKUNG

Nachts bleibt beim Ausschalten des Motors das Abblendlicht für 10 Sekunden eingeschaltet.





WICHTIG

Ist der Motor ausgeschaltet, den Schlüssel nicht auf dem Fahrzeug lassen, um Schäden an den elektrischen Bauteilen zu vermeiden.

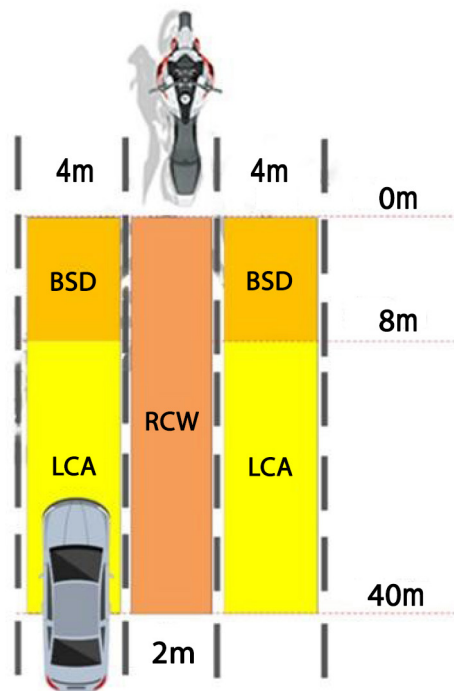
Das Fahrzeug parken.

- Den Seitenständer des Motorrads heruntertreten;
- Das Lenkschloss verschließen;
- Das Motorrad nicht in der Nähe von Hitzequellen abstellen;
- Wird kurzzeitig bei schlechten Sichtverhältnissen geparkt, bitte das Standlicht eingeschaltet lassen;
- Das Standlicht nicht allzu lange eingeschaltet lassen, um den Akku nicht zu leeren;
- Den Zündschlüssel nicht auf dem Fahrzeug und das Motorrad nicht unbeaufsichtigt lassen, auch nicht für wenige Minuten;
- Das Motorrad nicht auf trockenem Laub, Kunststoff oder Holzoberflächen abstellen, da die hohe Temperatur des Schalldämpfers mit Katalysator einen Brand verursachen könnte;
- Das Motorrad nicht unter einem Baum parken. In einigen Jahreszeiten könnten Harzreste, Furchte oder Laub vom Baum fallen. Diese Elemente könnten chemische Substanzen enthalten, die die Lackierung und die Kunststoffteile beschädigen können.

Radarfunktionen

- Funktionsbereich: zwischen 10-140 km/h.
Ab VIN HL4PU3AB2TZ002294 zwischen 10-120 km/h
- Funktionen:
BSD (Erkennung des toten Winkels)
LCA (Spurwechselassistent)
RCW (Warnung vor Heckkollision).

Die nebenstehende Abbildung zeigt die Grenzwerte der verschiedenen Funktionen in Metern an.



RCW: Annäherndes Fahrzeug mit einer Kollisionszeit von kleiner oder gleich 5 Sekunden. Blinken des hinteren Bremslichts mit einer Frequenz von 4 Hertz, keine Warnung für den Fahrer.

BSD: Annäherndes Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h im Vergleich zum Motorrad. Dauerlicht am Rückspiegel und Warnung am Armaturenbrett.

LCA: Annäherndes Fahrzeug mit einer Kollisionszeit von kleiner oder gleich 5 Sekunden. Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger nicht betätigt ist, Dauerlicht am Rückspiegel und Warnung am Armaturenbrett. Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger betätigt ist, blinkendes Licht am Rückspiegel und Warnung am Armaturenbrett (je nach der installierten Software).

Allgemeine Reinigung



WICHTIG

- Das Motorrad nicht unmittelbar nach Gebrauch reinigen. Verdampfendes Wasser auf heißen Oberflächen könnte Flecken verursachen;
- Das Motorrad nicht unter praller Sonne, besonders im Sommer, waschen, da das flüssige Reinigungsmittel vor dem Spülen austrocknen könnte, was die Lackierung beschädigen könnte.
- Vermeiden, dass Hochdruckwasser und Hochdruck-Druckluft in elektrische Bauteile, Entlüftungsöffnungen, Rändern von Schalldämpfern, Armaturenbrett und Griffe eindringt.



WICHTIG

Sind die Motorteile sehr schmutzig, bitte ein spezifisches Entfettungsmittel verwenden. Den Kontakt mit lackierten Teilen, Ketten, Zahnrädern, Bremsscheiben usw. vermeiden. Für die Reinigung von Kunststoff- oder Gummiteilen, niemals Lösungsmittel oder Verdünner verwenden.

HINWEIS

Um den Glanz der lackierten und der Metallteile zu erhalten, sollte es regelmäßig gereinigt werden, wenn das Motorrad unter folgenden Bedingungen oder Situationen benutzt wird: Luftverschmutzung, hoher Salz- und Feuchtigkeitsgehalt der Luft, Kontakt mit Salz oder Abtaumitteln im Winter. Darauf achten, ob Industriestaubrückstände, Teerflecken, tote Insekten usw. auf dem Motorradaufbau vorliegen.

Um Schmutz auf lackierten Teilen zu entfernen, einen gewöhnlichen Wasserstrahl verwenden, um diesen gründlich aufzuweichen, und den Schmutz mit einem weichen Schwamm und Auto-Waschmittel entfernen. Stets hochwertige Bio-Erzeugnisse benutzen und aggressive Reinigungsmittel und Lösemittel vermeiden. Mit warmem Wasser spülen und alle Oberflächen sorgfältig mit einem Wildledertuch abtrocknen.



ACHTUNG!

Nach der Reinigung, könnte die Bremse nicht mehr gut funktionieren. Da sich Wasser auf der Reibungsfläche der Bremse befindet, könnte es vorübergehend die Bremswirkung beeinträchtigen; daher muss die Bremsscheibe mit einem speziellen Reinigungsmittel für Motorräder (ölfreies Lösungsmittel) gesäubert werden.

Langzeit-Aufbewahrung

Vor dem Lagern des Motorrads für eine lange Zeit, wie im Winter, folgendes vornehmen:

- Allgemeine Reinigung
- Das Motorrad anheben, sodass die Reifen vom Boden abheben und aus diesen die Luft ablassen.
- Den Akku ausbauen, dieser muss regelmäßig geladen werden (jeden Monat kontrollieren und aufladen).

Das Motorrad mit einer geeigneten Plane abdecken, um die Lackierung zu schützen und Feuchtigkeit zu verhindern.

Wartung

Um das Motorrad in gutem Betriebszustand zu erhalten, ist eine regelmäßige Wartung im Einklang mit dem Wartungsplan erforderlich.

○ Regelmäßige Inspektion

● Planmäßige Austauschteile

Intervalle	* Anzeige des Gesamtkilometerstands km/Meilen									
	nach jeweils	1000 600	10000 6200	20000 12400	30000 18600	40000 24800	50000 31000	60000 37200	70000 43500	80000 49700
Austausch										
Motor										
Ventilspiel prüfen	○ Alle 2 Jahre					○				
Steuerkette prüfen	○ Alle 2 Jahre							○		
Zündkerzen prüfen	● Jährlich			●		●		●		●
Motoröl und Ölfilter wechseln	● Jährlich	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Kraftstoffversorgungssystem										
Kontrolle des Mindestwertes		○	○	○	○	○	○	○	○	○
Kraftstoffschlauch auf Schäden prüfen	● Alle 3 Jahre	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Ordnungsgemäße Installation des Kraftstoffschlauchs prüfen	○ Alle 3 Jahre	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Auf Kraftstofflecks prüfen	○ Alle 3 Jahre	○	○	○	○	○	○	○	○	○

Kühlanlage										
Kontrolle des Kühlmittelstandes	● Alle 2 Jahre	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Kontrolle auf Kühlmittlecks	○ Alle 2 Jahre	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Kontrolle des Kühlers und auf Schäden an den Schläuchen	○ Alle 2 Jahre	○	○	○	○	○		○	○	○
Kühlmittelschläuche prüfen		○	○	○	○	○	○	○	○	○
Ordnungsgemäße Installation von Kühler und Leitungen prüfen	○ Alle 2 Jahre	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Funktionstüchtigkeit des Kühllüfters prüfen		○	○	○	○	○	○	○	○	○
Luftansaugsystem										
Luftfilterelement prüfen, Ansaugsystem reinigen	● Alle 2 Jahre	○	●	○	○	●	○	○	○	●
Karosserie										
Fahrgestell prüfen	○ Alle 2 Jahre					○				○
Hebelwerk prüfen	○ Alle 2 Jahre					○				○
Lagerspiel des Hebelwerks prüfen	○ Alle 2 Jahre					○				○

Alle beweglichen Teile (z.B. Seitenständer, Griffe, Kettenstäbe usw.) schmieren und deren Leichtgängigkeit prüfen	☐ Alle 2 Jahre					☐				☐
Kupplung und Antriebskette										
Füllstand der hydraulischen Kupplungsflüssigkeit prüfen		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Antriebskette schmieren - Kontrolle		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kette, hinteres Kettenrad und Antriebsritzel prüfen		☐	☐	☒	☐	☒	☐	☒	☐	☒
Spannung der Antriebskette prüfen		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Verschleiß der Antriebsketten-Reibungsdämpfer - Kontrolle	☒ Alle 2 Jahre	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☒
Reifen und Felgen										
Felgen und Reifen auf Schäden prüfen		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zustand der Reifen prüfen		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Verschleiß, ungleichmäßige Abnutzung des Reifenprofils - Kontrolle		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kontrolle des Reifendrucks		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Speichenspannung prüfen		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Puffer für Ritzelaufnahme prüfen				●		●		●		●
Lager der Ritzelaufnahme - Kontrolle		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bremssystem										
Bremsflüssigkeitsverlust - Kontrolle		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Schäden am Bremsflüssigkeitsschlauch - Kontrolle	● Alle 3 Jahre	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Verschleiß der Bremsbeläge - Kontrolle	● Alle 2 Jahre	☐	☐	☐	☐	☐	☐	●	☐	☐
Ordnungsgemäße Installation des Bremsflüssigkeitsschlauchs - Kontrolle	● Alle 3 Jahre	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Hydraulikschläuche (Bremse, Kupplung)		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bremsschläuche auf Schäden und Lecks prüfen		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bremsflüssigkeitsstand prüfen - Kontrolle	● Alle 2 Jahre	☐	☐	☐	☐	☐	☐	●	☐	☐
Bremsenbetätigung (Bremskraft, Spiel, Gängigkeit) - Kontrolle		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bremsscheibe	● Alle 2 Jahre	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	●
Funktionstüchtigkeit des Bremslichtschalters - Kontrolle		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Federung										
Funktionstüchtigkeit der Vorderradgabel (gleichmäßige Dämpfung) - Kontrolle		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bewegung der Hinterradfederung (gleichmäßige Dämpfung) - Kontrolle		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Stoßdämpfer und Gabeln auf Lecks prüfen (je nach Fahrzeug)		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Lenksystem										
Kontrolle des Lenkspiels		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Lenkkopflager - schmieren		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Elektroanlage										
Funktionstüchtigkeit von Leuchten und Schaltern - Kontrolle		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Beleuchtungs- und Warnanlagen		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Fahrgestell										
Fahrgestellteile - schmieren		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kontrolle des Drehmoments von Schrauben und Muttern		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Auspuffrohre und Schalldämpfer festziehen		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Fahrgestellmuttern festziehen		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Radschrauben festziehen		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Tägliche Wartung

Diese Wartungsaufgaben sind zu berücksichtigen und müssen vom Eigentümer genau vorgenommen werden; die Lebensdauer und die Leistung des Motorrads hängen zu einem großem Ausmaß von diesen Arbeiten ab.

HINWEIS

Alltägliche Wartungsarbeiten werden gewöhnlich vom Eigentümer ausgeführt, erfordern jedoch oft eine ausreichende technische Ausbildung und spezifisches Werkzeug. sollten Zweifel bestehen, wird geraten, das zugelassene MOTO MORINI Service Center zu kontaktieren, das einen sicheren und fachmännischen Service bietet.

Vor Beginn jeglicher Wartungsarbeiten oder Inspektionen, das Motorrad auf einen flachen, festen Untergrund in einem gut belüfteten geschützten Raum stellen und kontrollieren, ob der Motor und die Auspuffanlage ausreichend abgekühlt sind, um eine spontane Entzündung zu vermeiden.



EINGRIFFE

Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Wartungsarbeiten sind ausschließlich befugtem Personal vorbehalten und müssen in einem von MOTO MORINI zugelassenem Service Center erfolgen;

Werden diese Regeln nicht befolgt, lehnt der Hersteller jegliche Haftung und Ansprüche ab und wird die Garantie (falls sie nicht bereits abgelaufen ist) verfallen, da dies als eine „Veränderung des Fahrzeugs“ angesehen wird. MOTO MORINI ermuntert Sie auch nicht, diese Arbeiten selbst vorzunehmen, da diese ernsthafte Schäden oder den Tod verursachen könnten.

Motoröl

Erster Wechsel nach 1000 km, anschließend, alle 10000 km oder 1 Jahr.

- Der Ölstand ist bei kaltem oder warmen Motor zu kontrollieren, ist der Motor überhitzt, ein paar Minuten warten, bis sich das Öl in der Ölwanne stabilisiert hat.

Das Motorrad senkrecht zum Boden halten.

- Der Stand kann mittels des Schauglases kontrolliert (A) werden und ist in Ordnung, wenn er sich in der Mitte des Fensters befindet.
- Befindet sich der Flüssigkeitsstand unterhalb der Mittellinie der Anzeige, über den oberen Füllstutzen (T) nachfüllen.
- Öl: Voll synthetisches Motoröl der Klasse 15W50-SN



HINWEIS

Den Ölstand vor einer längeren Fahrt kontrollieren.

HINWEIS

Wird ein Trichter oder eine ähnliche Vorrichtung für das Füllen des Motoröls verwendet, kontrollieren ob dieser sauber ist; Fremdkörper oder Wasser, die in den Motor gelangen, können schwere Schäden verursachen.

- Nach Vornahme des Auffüllvorgangs, den Verschluss wieder anbringen, den Motor anlassen und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, anschließend prüfen, dass keine Ölverluste vorliegen und dass nach einigen Sekunden die Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett erlischt. Andernfalls, den Motor abstellen und die erforderlichen Kontrollen vornehmen.
- Etwa drei Minuten nach dem Abstellen des Motors, den Ölstand erneut überprüfen.



ACHTUNG!

Keine unterschiedlichen, miteinander nicht verträglichen Öle mischen, um Motorschäden zu vermeiden. Ist kein empfohlenes Motoröl aufzutreiben, bitte ein kompatibles Motoröl verwenden. Die Ölverträglichkeit kann gewöhnlich auf einer spezifischen Tabelle an einer Tankstelle oder in einem Fachgeschäft überprüft werden.

MOTO MORINI haftet nicht für Schäden, die durch die Verwendung von Öl mit anderen Eigenschaften als denen des empfohlenen Öls verursacht werden.

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit DOT 4  **BASF**



WICHTIG

Unter normalen Bremsbedingungen, alle 10.000 km kontrollieren.

Bremsen sind der wichtigste Bauteil, um Fahrsicherheit zu gewährleisten und müssen sich stets in bestem Zustand befinden. Beide Räder des Motorrads sind mit hydraulischen Scheibenbremsen ausgerüstet.



ACHTUNG!

Brems- und Kupplungsflüssigkeit sind äußerst korrosiv und können dem Eigentümer schwere Verletzungen und dem Motorrad Schäden zufügen. Der Flüssigkeitsstand muss stets die Markierung „min“ auf den beiden Flüssigkeitsbehältern übersteigen. Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand kann zu einer geringen Wirksamkeit der Bremsanlage führen.



WICHTIG

Sicherstellen, die empfohlene Flüssigkeit einem ungeöffneten Behälter zu entnehmen. Darauf achten, keine Fremdkörper, Wasser usw. zusammen mit der Flüssigkeit einzufüllen. Muss die Ölmarke gewechselt werden, ist die gesamte Anlage zu entleeren. Dieser Arbeitsschritt darf nur von befugtem Personal vorgenommen werden.

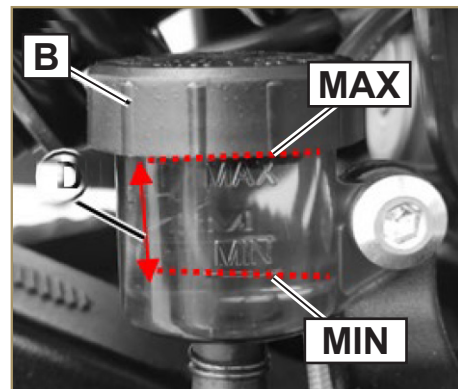
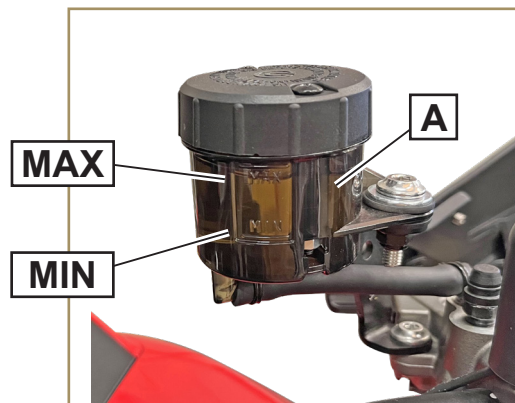
Niemals verschiedene und möglicherweise unverträgliche Flüssigkeiten mischen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

- Das Motorrad so neigen, dass die Flüssigkeit waagrecht liegt.

Bremsflüssigkeitsanzeige:

- **Vorderbremse:** Sicherstellen, dass sich der Flüssigkeitsstand im Bremsölbehälter der Vorderradbremse (A) zwischen der „MAX“- und „MIN“-Markierung liegt.
- **Hinterbremse:** Kontrollieren, dass sich der Flüssigkeitsstand im Ölbehälter (B) der hinteren Bremse zwischen der Markierung „MAX“ und der Markierung „MIN“ befindet.



ACHTUNG!

Nimmt die Bremsflüssigkeit ab, das Motorrad nicht benutzen, die Bremsflüssigkeit nicht auffüllen, sondern unverzüglich das von MOTO MORINI zugelassene Service Center kontaktieren.

Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen

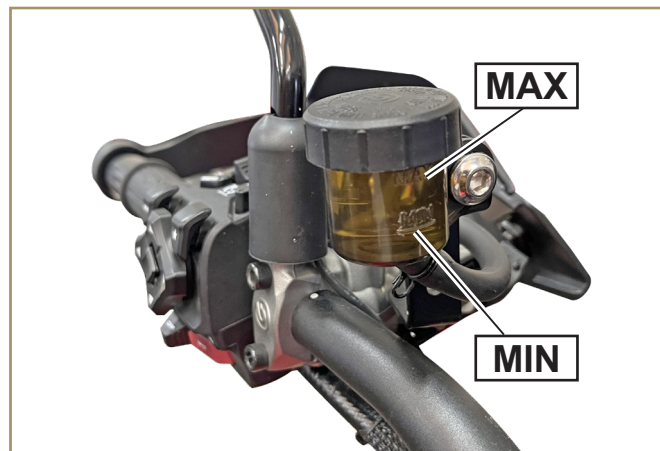
- Das Motorrad neigen, damit sich die Flüssigkeit waagrecht verteilt.

Sicherstellen, dass sich der Flüssigkeitsstand im Kupplungsölbehälter (A) zwischen der „MAX“- und „MIN“-Markierung liegt.



WARNUNG!

Bei absinkendem Flüssigkeitsstand das Motorrad nicht verwenden, keine Flüssigkeit nachfüllen und sofort ein autorisiertes Moto Morini Servicezentrum kontaktieren.

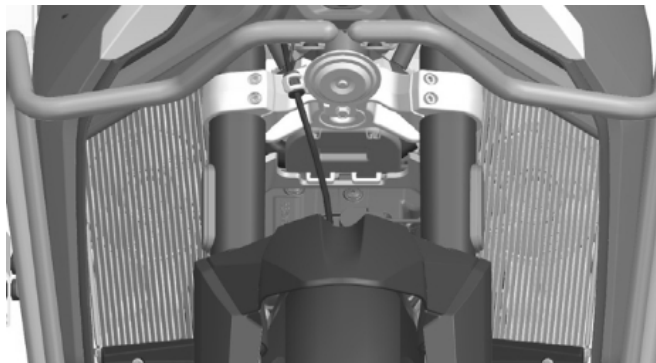


**ACHTUNG!**

Sofern keine offensichtliche Notlage vorliegt, kein Wasser hinzufügen.

HINWEIS

Ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch, schaltet sich der Lüfter automatisch ein und wird durch eine Sicherung geschützt.

**ACHTUNG!**

Ist der Kühlmittelverbrauch unregelmäßig oder die Kühlanlage leckt, bitte das Motorrad nicht benutzen und ein von MOTO MORINI zugelassenes Service Center kontaktieren.

Bremsbeläge

Verschleißprüfung

Häufig überprüfen.



WICHTIG

Werden staubige, nasse, kurvenreiche oder bergige Straßen befahren, erfordern die Bremsbeläge von Motorrädern häufigere Verschleißprüfungen.

- Es ist nicht erforderlich, die Bremsbeläge während der Inspektion zu entfernen.
- Auf der Reibungsfläche der Vorderbremsen befinden sich Rillen, um zu bestimmen, ob die Bremsbeläge zu ersetzen sind;
- Sind die Bremsbeläge noch in gutem Zustand, sind die Rillen zu sehen.



EINGRIFFE

Die Mindestdicke des Bremsbelags beträgt 1 mm. Ist ein Belag übermäßig abgenutzt, müssen beide Beläge gleichzeitig ausgewechselt werden und es müssen Original-Bremsbeläge verwendet werden.

Antriebskette

HINWEIS

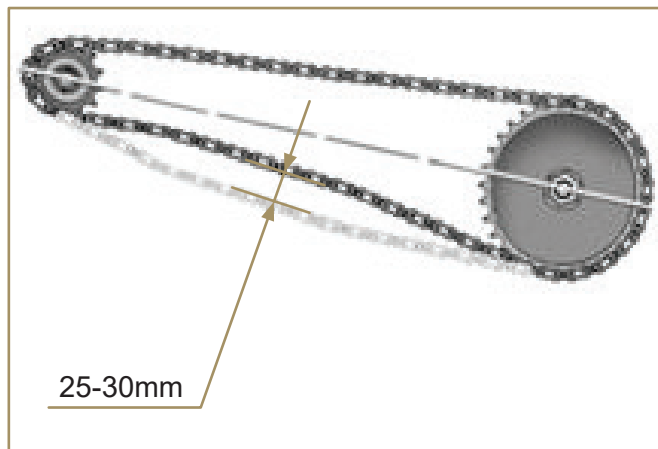
Die Benutzer sind gehalten, die Spannung und die Schmierung der Antriebskette häufig zu kontrollieren.

- Das Motorrad auf einem ebenen Grund abstellen:
- In der Mitte des unteren Kettenabschnitts die Kette nach oben drücken:
- Die Verlagerung der Kette beobachten, um deren Spannung zu beurteilen; gewöhnlich beträgt die Verlagerung 25-30 mm. Liegt ein hohes Maß an Schlaffheit vor, die Kettenspannung bei einem von MOTO MORINI zugelassenen Service Center einstellen lassen.



ACHTUNG!

Die unzureichende Spannung der Kette kann den vorzeitigen Verschleiß des Ritzels, des Zahnkranzes und der Kette selbst verursachen.



Alle 700 km schmieren (oder häufiger, falls lange Strecken auf staubigen oder nassen Straßen gefahren werden). Spezielle Erzeugnisse für die Schmierung verwenden und die Anwendungsvorgaben auf der Packung sorgfältig befolgen.

Spezialschmiermittel für Motorradketten zum Schmieren benutzen.

Elektrische Bauteile Sicherungen

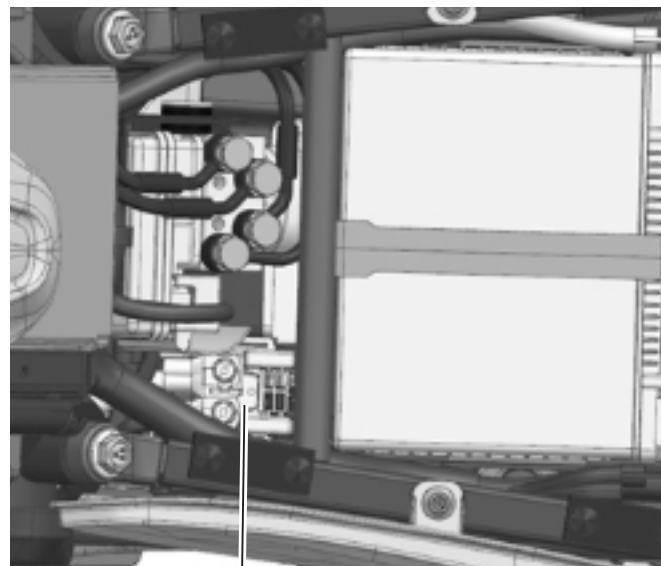
- Den Beifahrersitz abnehmen;
- Den Deckel des Sicherungskastens öffnen;
- Vor dem Austausch der Sicherung versuchen, das Problem zu beheben, das das Durchbrennen der Sicherung verursacht hat.
- Die durchgebrannte Sicherung finden und durch eine mit demselben Wert ersetzen.



ACHTUNG!

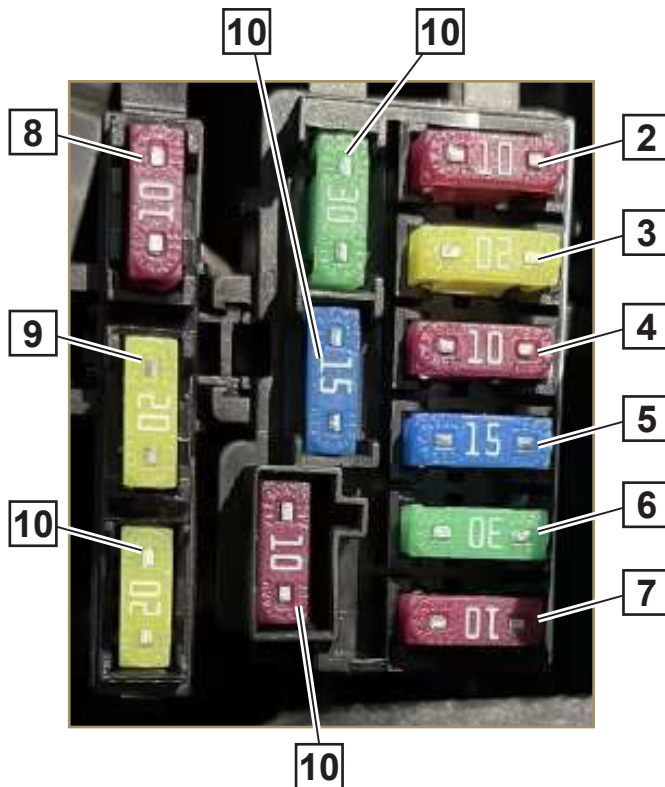
Beim Austausch der Sicherung sich vergewissern, eine Sicherung mit dem gleichen Wert zu verwenden, da sich sonst ein ernsthafter Schaden an der Elektroanlage ereignen und einen Brand aufgrund eines Kurzschlusses verursachen könnte.

N.	Ah	Funktion
1	30	Motorsicherung und Ersatzsicherung



1

N.	Ah	Funktion
2	10	EMS
3	20	Einspritzung
4	10	Kontrollmodul
5	15	OBD
6	30	BCM
7	10	Kraftstoffpumpe
8	10	ABS
9	20	ABS
10	-	Reservesicherung



Akku

Der auf dem Motorrad installierte Akku ist vom nassen wartungsfreien Typ, sodass eine Kontrolle des Elektrolytstands oder ein Nachfüllen von destilliertem Wasser entfällt.

HINWEIS

Das Dichtprofil nicht entfernen, sonst wird der Akku beschädigt. Keine herkömmlichen Akkus auf dem Motorrad installieren, andernfalls arbeitet die Elektroanlage nicht ordnungsgemäß.

Instandhaltung des Akkus

Es obliegt dem Eigentümer, ausreichende Leistung im Motorrad-Akku aufrecht zu erhalten.

Andernfalls könnte der Akku Leistung verlieren und eine Panne des Motorrads verursachen.

Wird das Motorrad für eine längere Zeit nicht benutzt, sollte ein geeignetes Ladegerät benutzt werden, um den Akku aufzuladen oder den Fahrzeugakku ausbauen.



ACHTUNG!

Den Akku nicht in der Nähe einer Hitzequelle oder offenen Flamme laden oder platzieren; außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

Der Akku darf nur mit einem bestimmten Ladegerät geladen werden und kann daher bei Ihrem Motorradhändler geladen werden.

Ausbau des Akkus

- Sich vergewissern, dass das Zündschloss ausgeschaltet ist.
- Den Fahrersitz entfernen (Für den Ausbau des Fahrersitzes, wird auf den Abschnitt „Öffnen des Hauptsitzes“ im Abschnitt Grundinformationen verwiesen).
- Entfernen Sie die Schrauben, mit denen die Kabel an den Batteriepolen befestigt sind.
- Die Akku-Kabel abklemmen, zuerst den negativen (-) Anschluss, dann den positiven (+) Anschluss trennen
- Den Akku entfernen.



ACHTUNG!

Den Akku nicht öffnen, kein Wasser oder Elektrolyt nachfüllen.

Wiedereinbau des Akkus

- Die Batterie in der entsprechenden Aufnahme platzieren.
- Das positive (+) Kabel an den positiven (+) Anschluss anschließen, anschließend das negative (-) Kabel an den negativen (-) Anschluss.
- Die Schrauben, die das Kabel an den Polklemmen der Batterie befestigt, festziehen.
- Den positiven (+) Anschluss mit der roten Isolierkappe abdecken.



ACHTUNG!

Das negative Kabel mit dem positiven Anschluss des Akkus verbinden und das positive Kabel mit dem negativen Anschluss führt zu schweren Schäden der Elektroanlage.



WICHTIG

Auf die Lage der Anschlüsse und die Polarität der Kabel achten.

Rot = Positiv (+)

Schwarz = Negativ (-)

Kühlmittelkontrolle

- Der Ausgleichsbehälter (A) des Kühlmittels befindet sich an der rechten Seite des Motorrads unter der Verkleidung.

Flüssigkeitsstandskontrolle:

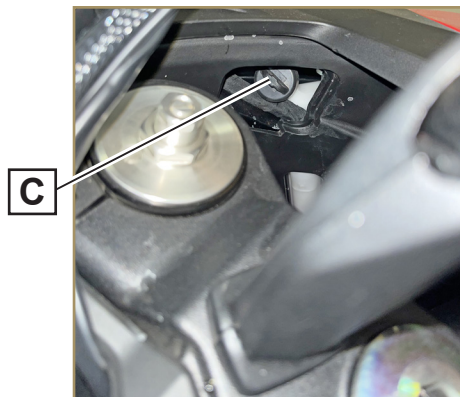
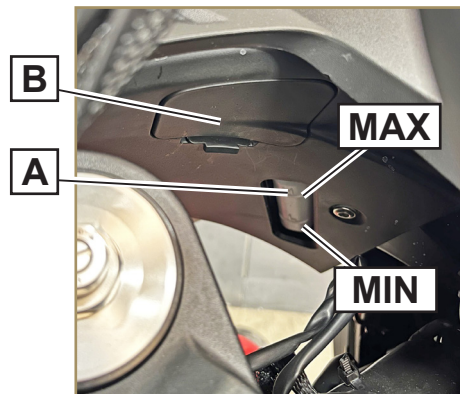
- Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausdehnungsbehälter mit senkrecht zum Boden stehenden Motor und Motorrad überprüfen.

HINWEIS

Der Motor muss kalt sein.

- Der korrekte Füllstand liegt zwischen der „MIN“- und „MAX“-Markierung, die an der Außenseite des Behälters sichtbar ist.
- Zum Nachfüllen von Kühlmittel die Verkleidung (B) und den Deckel (C) entfernen.

Kühlmitteltyp: **SOLIDSUN G40** 



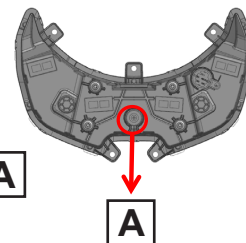
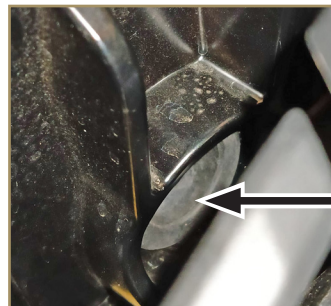
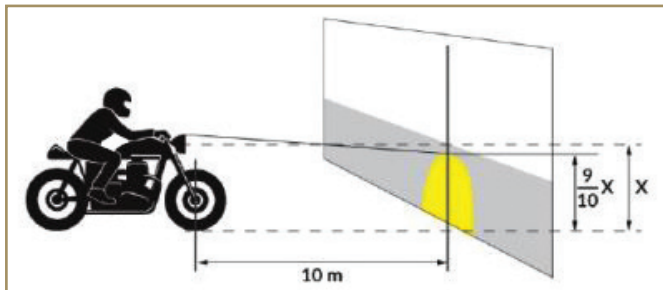
Scheinwerfer



EINGRIFFE

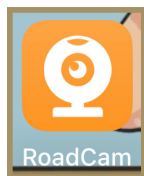
Regelmäßig das Strahlbild der Scheinwerfer bei zugelassenen Service Centern von MOTO MORINI oder zuverlässigen Werkstätten überprüfen lassen.

- Das Licht durch Drehen der inneren Schraube (A) unter dem Scheinwerfer höher oder niedriger einstellen.
- Den Lichtstrahl, wie in der Abbildung wiedergegeben, einstellen.
- Standlicht: 5,5 W
- Abblendlicht bzw. Fernlicht: LED-9W/15W.

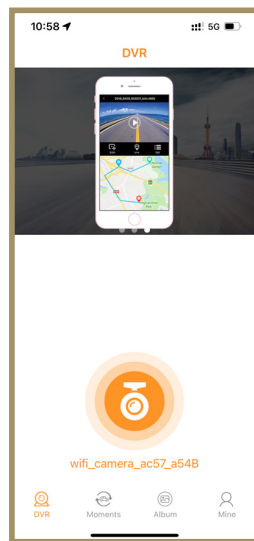


Verwaltung der Kameras

- Die Anwendung „ROADCAM“ vom Mobiltelefon herunterladen.
- Das Fahrzeug einschalten.
- Mit dem WLAN verbinden (TCDVR_wifi_XXXX); das Anfangspasswort (12345678) eingeben.
- Bei aufrechter Verbindung die Anwendung „ROADCAM“ öffnen.

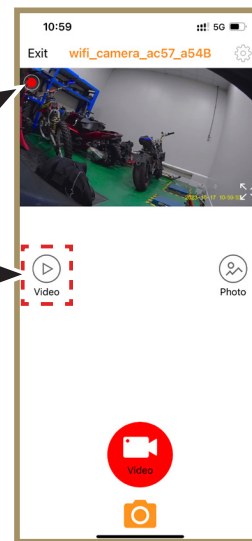


Drücken, um
die Carlog-
Funktion
aufzurufen

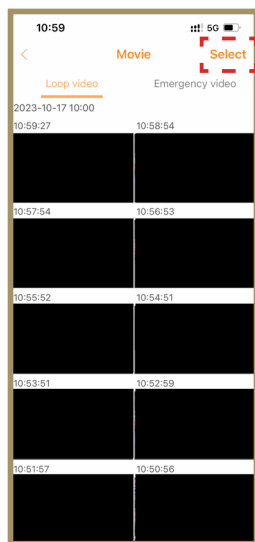


Der rote Punkt
an der Oberseite
zeigt an, dass die
Aufnahme läuft

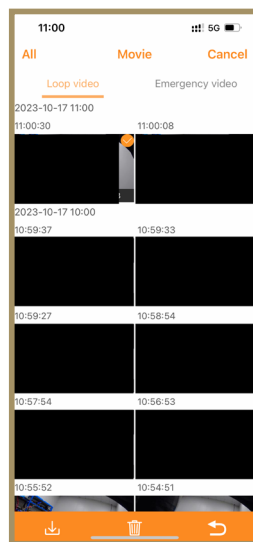
Das Symbol
VIDEO für die
Wiedergabe
drücken



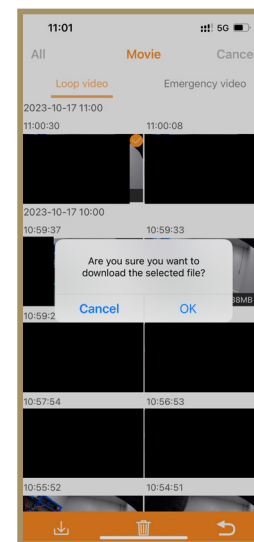
Video



„Auswählen“
drücken, um
die Videos aus-
zuwählen



Die Videos
beliebig aus-
wählen oder lö-
schen



Richtungsanzeiger

Der Fahrtrichtungsanzeiger besteht aus einem Satz nicht auswechselbarer LED-Leuchten. Funktioniert der Blinker nicht, muss der gesamte Richtungsanzeiger bei einem zugelassenen MOTO MORINI-Service Center ausgetauscht werden.

Kennzeichenleuchte

Die Kennzeichenleuchte besteht aus einem Satz nicht auswechselbarer LED-Leuchten. Funktioniert die Leuchte nicht, muss der gesamte Leuchtenkörper in einem Kundendienstzentrum von MOTO MORINI ausgetauscht werden.

Hecklicht

Das Hecklicht besteht aus einem Satz nicht auswechselbarer LED-Leuchten. Funktioniert die Leuchte nicht, muss das gesamte Rücklicht in einem Kundendienstzentrum von MOTO MORINI ausgetauscht werden.

